

— Der Dresdner Rennverein wird am 24. September seine nächsten Rennen abhalten. Den Mittelpunkt derselben bildet die große Handicap-Rennen-Sieger-Runde mit einem Preise von 5000 M., sowie der Preis der Haupt- und Residenzstadt Dresden mit 3000 M. Zu dem erstgenannten Rennen sind die Renntungen bereits erfolgt und zwar in einer Zahl, wie solche überhaupt noch niemals in Dresden stattgefunden. Es sind 49 Riede zu diesem einen Rennen genannt worden, darunter das erste was Deutschland an Hindernisrennen besitzt, wie zum Beispiel des Leutnants von Gundlach. Et cetera des Grafen Ritter von Guts-Maurer des Leutnants von Wittenau, Leutnant des Grafen Holstein u. s. w. Zum ersten Male hat sich an den Renntungen für Dresden der berühmte Hessenreiter Teutschland, Major von Hohen-Linden, durch eine Renntung bestellt und zwar mit einem Quadrion. Der Dresdner Rennverein hat nunmehr das ganze Areal des Rennbahns läufig erworben und darüber ein ganz bedeutendes eigenes Wasserwerk mit Pumpenhaus angelegt, welches mit vier Arbeitspumpen Druck ständig im Rennbahnhof Wasser auf die Grünsäule des Rennbahns befördert, jedoch direkt in der Nähe einer Fontäne gleich in unangenehmen Kleide entlädt. Eine Außenländerin beobachtet den Rennverein an laufende Gärtner aus lange Jahre zu verachten. Den Gärtner wird die Gründung von Wasser den ganzen Sommer hindurch aus dem eigenen Wasserwerk des Rennvereins einmalig unterrichten erhalten daß Nähe im Sekretariat Witterungsbericht.

— Die öffentliche Stadtverordnetenversammlung St. B. steht nicht ein Gericht ein, in welchem es liegt, daß keine hohe außerechte Gewalt thut nötige, alle öffentlichen Angelegenheiten neu zu platzieren und sich nur seinem Rechte zu widmen und zu richten, ihm von seiner Stellung als Stadtvorsteher zu entziehen. Der Vorstand bestimmt dies und die Gemeinkunst wird einschließlich ausgeschlossen. Auch Herr St. B. Anders bietet in einem Schreiben aus Anlaß eines Vorortmautens noch die entsprechenden Erklärungen.

— Die öffentliche Stadtverordnetenversammlung St. B.

feiert am 24. September ein Gericht ein, in welchem es liegt, daß keine hohe außerechte Gewalt thut nötige, alle öffentlichen Angelegenheiten neu zu platzieren und sich nur seinem Rechte zu widmen und zu richten, ihm von seiner Stellung als Stadtvorsteher zu entziehen. Der Vorstand bestimmt dies und die Gemeinkunst wird einschließlich ausgeschlossen. Ein weiteres gemütliches Begegnungsspiel mit Tanz im Dorf Kemnitz bei Herrn Restaurantier Weinhold hält alle Teilnehmer bis zum letzten Zug in süßlichster Stimmung zusammen.

— Zur Feier des Sedantages veranstaltet der Julius-Cäsar-Bund heute im Wiener Garten einen Biedenabend unter Leitung von Herrn Theodor Müller-Reuter. An dem Concerte ist die Kapelle des Großherzoglich-Westfälischen Grenadier-Regiments-Musikkorps beteiligt. Das Programm enthält zahlreiche patriotische Gesänge und Chorleider. Bei der Leitung des Concertes befindet sich Herr Müller-Reuter zugleich seine diebstahlende Thatsache.

— Die beim Altdörfer Velhamte, Maternitalkreis 17, aufgenommenen Postleute, welche in den Monaten Mai und Juni d. J. fällig waren, sind bis spätesten Dienstag den 5. d. J. zurückzuzahlen oder zu verlängern, sonst kommen die dafür hinterlegten Bänder vom 18. September d. J. an zur Versteigerung.

— Über den Verbleib des Teiles über 14 Tagen in Oberengadin verschwiegenen Reisepass des Dr. v. Sümmich-Hörnli ist wie wir erfahren, bis zu dieser Stunde noch nicht die genaue Spur zu finden gewesen, obwohl sich die Behörden an Ort und Stelle, die Alpenweine u. s. w. die große Nähe geben, in das Land zu lichten. Der Vermisste wird von allen, die ihn kennen, als ein durchaus hold, leidenschaftlicher, ehriger und besonnener junger Mann geschildert, dem Niemand irgend eine Extravaganz unterstellt. Man wird daher doch wohl allmählich zu der Meinung kommen müssen, daß ein Verbrechen an ihm verübt werden soll. Seinen Angehörigen wird viert von allen Seiten die größte Thellnahme entgegengebracht.

— Heute Abend versammelten sich auf der sächsischen Elbseite am Kettwitz am 1. August um 1880 bei einem Wasserstand von 174 Centimetern unter Null am Trossdorfer Regel in Leipziger Straße bis Schönau 88, Schönau bis Nauen 58, Nauen bis Pillnitz 60, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 62, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Elbdambrücke) 62, Meißen bis Riesa 64, Riesa bis Landesgrenze 50.

— Wie alljährlich, so sind auch in diesem Jahre aus den Mitteln der Königlich-Sächsischen Regierung im Geburtsjahr des Sonntagsabends in den Bahnhöfen die Zeitungen während der Kirche nicht verkauft werden dürfen. Der Meindl ist gewohnt, gerade während des Sonntagsabends seine Zeitung zu lesen und das Papier, das noch nicht ein hörendes Geräusch noch Lärm es kontriviert, die Zeitungsausgabe entwischen. Die Bogen des Eisenbahngesellschaften und der Vater des Eisenbahngesellschaften ist oft sehr groß, so dass eine Zeitung zu verlaufen. Das macht den Zeitungsaussteller entzweitig. Er will den Zeitungsausflug auch wohlauf das Ende an den Bahnhöfen herausgeben haben. St. B. Meindl warnt darüber hinaus der Untermieter. Räumlich wäre es gut, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie gehabt, wenn der Untermieter gewohnt wäre, es auf, wenn man durch den Automaten-Gärtner erlangen könnte, daß St. B. Meindl sofort, der Rath habe Sündhaft dieser Zeitung in das Ministerium geschickt, aber bis jetzt ohne Erfolg. Daß die Automaten betriebe, so würden sich, dienten sie verlaufen, jedenfalls die Eisenbahngesellschaften beschweren, denn wenn die Eisenbahngesellschaften die Bogen Sonntagsabends geschlossen haben müssten, so würden sie

„In dem Organ der „unabhängigen Sozialisten“, dem *Gesetz*, veröffentlicht der „Unabhängige“ Gustav Landauer folgenden „Offenen Brief an Herrn August Bebel“: „Mein Herr! Sie haben auf dem Rückter Kongreß zu zweien Wahlen gewählt, ich sprach wie ein Bollriegelant. Sie wußten ganz genau, warum Sie das thaten. Es war Ihnen bekannt, daß diese Form der Außerung es ermöglichte, daß Sie auch in einer verhältnismäßig harmlosen Weise gedemütigt werden könnten, daß aber die Arbeiter die Sache so aufstiegen, als ob Sie mich für einen Bollriegelanten erklärtien. Das letzte re war Ihre eigentliche Absicht und die haben Sie auch erreicht. Als ich letzten Sonnabend in Weizensee referierte, äußerte einer meiner Genossen, Bebel habe doch nicht den Schatten eines Beweises, daß ich Bollriegelant sei; bei dieser Gelegenheit rief ein Sozialdemokrat dazwischen: „Abwarten!“ Als Werner am Dienstag in einer Klempnerversammlung sprach, äußerte sich ihm gegenüber im Privatgespräch ein Klempner: „Wenn Bebel eine solche Behauptung mache, dann mußt er auch Beweismaterial dafür in Händen haben; vielleicht erachtet er nur den Zeitspunkt noch nicht für gesammelt u. s. w.“ Sehen Sie nun die Schlichtheit Ihres Saat, Sie Chrabatschneider? Ich erwarte durchaus nicht, daß Sie sich schämen; denn im Parteiinteresse ist Ihnen alles erlaubt. Aber ich fordere Sie hiermit auf, eine Erklärung Ihrer Worte abzugeben, und zwar sofort. Sollten Sie aber gar behaupten oder auch nur andeuten, Sie hätten auch nur den Schatten eines Beweises gegen mich, dann verabs. damit. Im Übrigen werde ich nicht müde werden, bei jeder Gelegenheit den Unterdrückten mitzuteilen, wie frivol der Mann, der sich als den Befreier ausspielt, mit der Ehre eines Menschen umgebracht ist.“ Gustav Landauer.“

Sowohl Unabhängigen und Anarchisten einerseits und fraktionellen Sozialdemokraten andererseits ist es bekanntlich in Versammlungen der letzten Tage wiederholt zu Schlägereien gekommen; in der letzten Versammlung in den Concordiaalen zu Berlin ist es aber ganz besonders toll zugegangen, die zahlreichen Schlägereien, welche, nachdem der Polizeileiter unter die Versammlung ausgelöst hatte, in dem Saal eintreten, hatten Ruhe, die sich wütend schlagenden Gruppen auseinanderzubringen. Die Sieben boten im Allgemeinen nicht viel Verstehenswertes. Die Versammlung war von den fraktionellen Sozialdemokraten einberufen und sollten deren Delegierte Meyer und Timm Bericht eröffnen. 3000 Personen waren anwesend, darunter sicherlich 5-600 Unabhängige und Anarchisten. Mit der Anschiebung der Anarchisten von dem Zürcher Kongress war auch ein Theil der fraktionellen Sozialdemokraten nicht einverstanden. So erklärte Schriftsteller Lebedow: Er sei nicht Anarchist, er müsse es aber tadeln, daß man die Anarchisten nicht zum Kongress zugelassen habe. Die Erklärung, daß dieselben die eventuellen Kriegsbeschlüsse nicht als bindend anzusehen wollten, sei doch kein Ausdrückungsgrund gewesen; die deutschen Delegirten haben ja doch ebenfalls erklärt, daß sie die Beschlüsse bezüglich der Waffenfeier nicht zur Bindung erachtet hätten. Die deutschen Anarchisten seien auch zunächst Revolutionäre. Jedenfalls hätten auf einem sozialistischen Arbeiterkongress alle sozialistischen Achtungen zugelassen werden müssen. (Beifall und Lärm) — Metallarbeiter Kramer: Ich bin vor der Anarchie noch ein sogenannter Junger. Ich war schon Mitglied des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins, als noch der alte Tolle in Berlin war. Wenn wir damals in die Redaktion des „Sozialdemocrat“ kamen, da hieß es: „Morgen haben die Eisenacher Unruhen Versammlung, die müssen wir rausdrängen“. (Beifall und Lärm. Vorl. Zubel: Das gehört nicht zur Sache! Beifall und Lärm. Rufe: Los geht Ihnen wohl nicht?) Kramer (fortfahrend): So wie damals, so ist es auch heute wieder. Wir Arbeiter werden von den Ältern auseinander gehetzt. (Beifall und heftiger Lärm.) Ich bin Donnerstag Abend in einer Anarchistenversammlung gewesen und ich muß bekennen, das, was ich dort über den Zürcher Kongress gehört habe, kann ich nicht billigen. (Beifall und Lärm.) In dieser Weise Vente hinauszuwerfen, bloß weil sie anderer Meinung sind, das kann kein aufständiger Arbeiter billigen. (Beifall und Lärm.) — Arbeiter Arndt: Auch er könne das Verhalten des Zürcher Kongresses den Anarchisten gegenüber nicht billigen, ebensoviel könne er sich mit dem Verhalten der deutschen Delegirten bezüglich der Waffenfeier einverstanden erklären. Der Vorsitzende der Versammlung, Zubel, erinnerte, als der Lärm sich steigerte, eine Anzahl „hauptsächlicher Genossen“ zu Ordnen; aber das hat nichts, es wurde immer stürmischer. Ein Teilnehmer wurde aus die Tribune geschleppt, er sollte einen Ordner einen „Polizeimann“ genannt haben. Zubel hielt ihm dafür eine Stichpredigt und ließ ihn dann zum Saal hinunterwerfen. Diese Exmission ereigte einen nahezu unabrebbaren Tamtam und die Schlägerei begann.

Die Gemeindeverwaltung von Wetz hat für die Ausübung
ungen der Stadt und Anzahl der Anwesenheit des Kaisers und sei-
ner königlichen Gattin 1000 M. bewilligt. Ein wahres Bau-
werk ist die via triumphalis über die große Motelbrücke, vor wel-
cher der Empfang der Stadtbefohden stattfinden wird. Die Land-
esbündlerin, d. h. Abordnungen aus allen Kreisen, wird sich am
Sonntag Nachmittag 1 Uhr vor Schloss Ursula versammeln, um
Kaiser Wilhelm II., den neuen Schöpfern, feierlichst zu begrüßen.
Im Abendnoch ist der "Aeln. Sta." zufolge ein Schiff als

In Niederheimbach am Alben werden Tag für Tag neue Weblausheide ausgejünden. Man befürchtet, daß der ganze mit Weinreben bestandene Berg nach Oberheimbach hin verendet ist. Die Weinberge, welche bis jetzt von der Weblaus ergriffen und mit

Italien. In 16 Komiteen waren während des letzten Tages 128 Schuleröffnungen und 87 Todesfälle vor, die meisten Fälle in den Komitaten Savoie, Annecy, Gruyère und Graubünden.

Frankreich. Der ehemalig höchstwürdige Bischöfliche gegen Italien wegen der Risse des Brünen von Neapel zu den Mandativen in den Niederlanden wird in Paris mit großem Eifer fortgeführt. Was Alles dazu verhalten muss, ihn zu nähren, und in welch nichtswürdiger Weise das geschieht, lässt die nachstehende Druckmeldung aus Paris erkennen: „Der italienische Botschafter Reckmann trat einen regelmäßigen Urlaub an, wie der „Gaulois“ meint, weil er es nicht ertragen könne, den Brünen von Neapel in Fleh zu wissen. Auch von anderen Blättern wird diese Abreise ausgebeutet und die Lage Reckmanns als schwierig dargestellt. Wie das „Journal“ berichtet, wäre auch die Rückkehr Villois in den Palazzo Farnese sehr zweifelhaft geworden. Zum Nebilsen äugt sich die fast entzückende Erregung über die Anwesenheit des italienischen Thronfolgers in Neuf vorerst noch in heiligen Erinnerungen an 1830. Zur Schmähung ist erst Charles Laurent geschritten, der in einem Leitartikel alle physiologischen Merkmale aufzählt, die das Haus Savoyen als untergebende, moralisch verkrüppelte Rasse kennzeichnen sollen.“ Was die Franzosenfreunde in Italien, wenn es deren nach Aigues-Mortes dort überhaupt noch gäbe, zu derselben Unstädterei gegen das jedem Italiener heilige nationale Königshaus wohl sagen mögen?

Das Duell Drumonts mit Treysak hat in der Nähe von Paris stattgefunden. Treysak erhielt Stiche in den Oberarm, in die Brust und die Hüften. Die Verwundungen sind leicht. Die Zeugen von Treysak erhaben Brott, weil Drumont trotz des Rufes "Halt!" nach der ersten Verwundung noch dreimal zufiel. Treysak hat Drumont, der in der "Vidre Parole" einen Schmähartikel veröffentlichte, auf Pistolen gefordert.

Italien. Der Prinz von Neapel ist von Monza nach Koblenz abgereist. In der Begleitung desselben befinden sich der General Terzago und Kapitän Avogadro. Der König geleitete den Prinzen zum Bahnhof. Die "Liberina" meldet, daß in Neapel in den letzten 24 Stunden

Die "Tribuna" meldet, daß in Neapel in den letzten 24 Stunden 7 Personen an Cholera gestorben sind. In Sulmona sind seit dem Auftreten der Epidemie 98 Erkrankungen und 44 Todesfälle gemeldet worden. Die "Tribuna" erklärt die Nachricht von dem Auftreten der Cholera in Messina für unbegründet.

Holländ. In Rotterdam sind am Donnerstag 2 neue Erkrankungen an Cholera vorgekommen, ein Todesfall jedoch nicht; 5 Cholerakranke befinden sich im Behandlung. In Gorinchem ist eine Cholera-
infektion aufgetreten.

wiederholte Unternehmungen mit Wohnungssuchung gehabt; ob energetische Institutionen an den einzelnen Standorten in telegraphiert worden. Es scheint also in der That, als ob englische Negligenz, außer Stande sich selbst zu einer ent-
schenen Haltung Frankreich gegenüber auszuwirken, auch in der
schen Angelegenheit, also in einer die englischen Interessen
Tiefe und unvergleichlich mehr als diejenigen Chinas
enden Brüge, sich lediglich auf Chinas Einschätzten verlassen.
Eine solche Haltung giebt allerdings jedem, der mit Eng-
land rechnen geneigt ist, ernstlichen Grund zum Nachdenken.

Die der „Standard“ über Berlin erhöht, instruierte die Botschaft im Petersburg, sich zu erkundigen, ob es wohl in England eine Flottenstation im Mittelmeer herzustellen sei. Die Botschaft fürchtete, falls ein russisches Geschwader Mittelmeer kolonisiert werde, daß die russische Regierung wieder die Erlaubnis zur Durchfahrt von russischen Kreuzerdivisionen die Dardanellen beanspruchen werde, um die neue Flottille mit den Hosen des Schwarzen Meeres in Verbindung zu bringen. — Daß die Bedeutung geredeartigt ist, kann nicht zweifelhaft werden; es wird aber nicht die einzige Frage sein, die die Botschaft an England als Bevollterin Ägyptens heranzieht und deren Lösung sich als nothwendig erweisen wird. Den Zugang und den Ausweg aus dem Schwarzen Meere hat man von jeher angestrebt und es wird dieses Ziel nie aus dem Verlusten. Mit diesem Gedanken muß sich die Botschaft ver machen, denn der nächste Krieg wird auch hierüber die Entscheidung bringen.

Bei einer in Grimsby verstorbenen Frau ist bacteriologisch die Cholera als Todesursache festgestellt worden.

Die Cholera als Epidemie ist eigentlich nichts, sondern einem in Kalifheit abgehaltenen Meeting von Bergarbeitern

aus wurde einstimmig beschlossen, daß die Bergleute von und Mittel-Pohian am Montag die Arbeit einstellen sollen, nicht 20 Prozent Lohnverhöhung gewährt werden. — Insofern sind einige Tuchfabriken wegen Kohlenmangels, 2000 sind beschäftigunglos. Telegraphischen Nachrichten aus Südgroßbritannien haben, wie bereits erwähnt, in Süd-Wales und Monmouthshire 60,000 Bergleute die Arbeit wieder aufgenommen. Glaubt, daß der Sturm in dieser Gegend mit dieser Woche enden wird.

Amerika. Über die furchtbaren Stürme, die in der Nacht 28. zum 29. v. M. einen Teil Amerikas, besonders Nord- und Carolina, Georgia und Florida heimsuchten, liegen nun nähere Angaben aus New-York vom 29. vor: Die Telegraphendienste Süd. u. Süd. sind alle durch den Sturm, welcher nordwärts die entlang wälzt, betroffen worden. Seit jenem ist keine Depesche von irgend einem Platze innerhalb Reichsgrenzen worden. Die Beamten der "Western Union Company" haben folgende Erklärung erlassen: "Wie wir d. J. ab wird ein eigenes litterarisches Bureau der Genossenschaft den Vertrieb von Romanen und Novellen an die Leser in die Hand nehmen. Dieses Bureau beobachtet sich zunächst auf die Unterbringung von Romanen und umfangreichen Novellen und vermittelst den Abdruck derselben in Zeitungen gegen hohe und niedrige Prezzentia. Die nächsten Bedingungen enthalten das Organ der Genossenschaft: "Das Recht der Freiheit". Möchte dieses Unternehmen recht freihändig benutzt werden, um dem Schriftsteller auch den Erfolg seiner Geistesarbeit zu sichern! Das Inslebenentwurf dieses litterarischen Bureaus erweitert in dankenswerther Weise die schon jetzt von der Genossenschaft begründeten, seitens der Schriftstellerwelt vielfach benutzten und legendreich wirkenden Einrichtungen, als da sind: eine Bankstelle zur Einziehung und zum Erwerbe schriftstellerischer Honorarforderungen und zur Creditausweitung, eine Buchhandlung zum Verlage schriftstellerischer Werke, ein Bureau zur Neuerwerbung unbefugten Nachdrucks und zum Nachweise offener Stellen, ein Sachwalteramt zu Raths- und Auskunftsvertheilung und zur Führung von Rechtsstreitigkeiten und dergl. Einrichtungen mehr.

Am 22. Oktober besucht Se. Staatsrat König Albert die

am 22. Februar begibt Sr. Wenzel seine Abreise zur Biederfeier des Tages, an welchem Allerhöchsteselbe vor fünfzig Jahren in die sächsische Armee eintrat. Zu diesem Jubeltage erscheint in der Hofverlagsbuchhandlung vom Wilhelm Baensch in Dresden ein Werk, betitelt: *König Albert*, fünfzig Jahre Soldat, herausgegeben im Auftrage des Königlich-Sächsischen Kriegsministers durch Herrn von Swimpf, Königl. Sachs. Oberst a. D., früher langjähriger Flügeladjutant des Königs, unter Mitwirkung zahlreicher höchstgestellter Persönlichkeiten. Nicht nur als Soldat ist der König in dem Buch geschildert, sondern auch als Friedensfürst und Regent, daß welche Zusammenstellung das Interesse weitester Kreise um so mehr erweckt werden wird, als die erste Lebensbeschreibung des Königs, welche auf Richtigkeit hinzuweisen scheint, in diesem Werke geboten wird. Das Buch wird bei einem Umtang von etwa 400 Seiten, vier Porträts des Königs aus den Jahren 1813, 1849, 1870 und 1880 in Originalabdruck von dem bekannten Kupferstecher und Maler Ludwig Otto bringen, außerdem werden 10 Farben und Blätter, sowie mehrere übersichtliche Darstellungen

die Bewohner fliehen und sie töten. Aus dem Dorf, das Winde wütend gepeitscht wurde, muß der Verlust an Menschen und Schiffen sehr groß gewesen sein. Die Bewohner des Ortes und von Prundwick hatten zeitige Warnung von dem mündenden Hurriter erhalten und flohen. Sonst würde der Verlust 10 Ratten und Blane, wie sie meinten, verhindern. Zeichnungen der Truppenbewegungen in den Schlachten bei Sedon, Beaumont u. s. w. behgegeben werden. In dunkelrotem Leinwandbeinband mit Goldschmied und ebenjolcher Bressling wird das Werk auch in seiner äußeren Erscheinung dem Inhalte entsprechen.

† Der in letzterer Zeit vielfach genannte ehemalige Wiener Opernsänger Herr Sommer tritt in den Verband des Breslauer Stadttheaters.

leibaren Räucherungsmaschinen befinden sich auf dem Grund See. Neun Städte, welche in der Lagoonentfernung sich bilden, liegen am Ufer völlig zerstört. Das Schleppdampf "Paul" brachte 60 Passagiere von "Tubec Island". 11 Personen, wie es heißt, dort entwischen und die Hotels und Klubhäuser der Insel sind fast alle Ruinen: Der Sturm wähnte nicht Stunden lang. — Ein weiterer Bericht vom 29. besagt: In der Stadt Savannah sind die Straßen fast unpassierbar. Haufen von abgefallenen Ziegelsteinen, Trümmer von Dächern und umgeworfenen Telegraphenpfählen bilden den Weg. Gott sei Dank ist niemand getötet. Die Zahl der verletzten Personen nimmt heilig zu. Telegraphische Verkehr ist noch immer nicht völlig wiederhergestellt. Der angekündigte Schaden wird auf 1,000,000 \$ geschätzt. In der Stadt New-York ist der Sturm jetzt vorüber. Die beiden Kreuzfahrtschiffe "Caravane" und "Monte-Carlo", deren Untergang bei dem Cyclone befürchtet wurde, sind wohl erhalten auf der See. Eine zweite Katastrophe ereignete sich am 29. im Hafen von New-York, als ein Frachter "C. W. L. C. S." auf einer Sandbank gesunken ist.

Der Anhänger des Präsidenten Cleveland giebt zu großen Ver-
richtungen Anzeichen. Die Kreise haben Herzversetzung konstituiert,
die einen Eintritt einer Katastrophe nicht ausgeschlossen er-
lauben läßt.

Im Senat zu Washington sprach Wolcott zu Gunsten des
Silbers, erörterte die wahrscheinliche Haltung der Silberanbänger
und fügte an, der Senat könne baldigt die Aufhebung des
Shermanbill erreichen, wenn gleichzeitig Vorlage über die
Abwertung gemacht würden; andernfalls werde das zur Auf-
hebung des Bill viel Zeit verfließen. Die internationale Beobau-

nebender Sazande zu geben. Die Freunde, welche er vom Land und Kreisen des Landesvertriebs, von seinen kleinen Sorgen und seinem Verhältnis zur bauerlichen Bevölkerung entwirft, die Schilderung der kleinen theologischen Intrigen, welche den Gang der Handlung ausmachen, sind ebenso anschaulich wie tief. Sicher aus dem Dialekt der aufstrebenden Bauernmärkte erkennt man, daß es die Verhältnisse in der heimischen Ländle sind, aus denen sich der Verfasser seine Anregungen geholt hat. Land und Leute sind einander so vertraut, daß man sie leicht erkennt.

find mit ruhiger Gegenstandsteue geschildert; wohlbekannte Vor-
schäften und Lüge glaubt man wieder zu erkennen, ohne doch ihrer
welsche peinliche Kopie zu empfinden. Auch daß Herrenbulerhu-
ske spielt anspielungswise in die Handlung hinein; man fühlt überso-
dage der Schreiber Gelegenheit gehabt hat, an der Quelle
schöpfen. Insbesondere wird man in theologischen Kreisen nicht ohne
lebhaftes Interesse dies Buch lesen. Die poetische Darstellung
einfach und unmaccht; bis und da allerdingz etwas zu sinnem
starklich und anelostisch, aber anziehend durch die südlische Leben-
weltarbeit, die ebenso entfernt von naturalistischer Ueberleitung in
urbanistischen Beimischungen ist. Der Verfasser hat sich gut ver-
gehn in den theologischen Terminologien, auch jedoch erheblich
sein Buch das Werpräge der Gnethet. Man denkt lebhaft an die

† Das Königl. Schauspielhaus (Neustadt) eröffnet seine Vorstellungen Sonntag, den 17. ds. M., mit dem Lustspiel: "Eine Palastrevolution".
† Maxchen Freitag gastiert im Königl. Operntheater als Gertrud in Schillers "Ded". Mdl. Scholz ist eine Tochter des verstorbenen biegen Walerik Scholz und als Dorfmein in den früheren Aufführungen der Dresdner Kunstgenossen.

* Der Spielplan des Königl. Hoftheaters dürfte nach vorläufiger Zusammenstellung für nächste Woche wie folgend gestalten: Sonntag: "Die Zauberflöte"; Montag: "Die Braut von Vressina"; Dienstag: "Popengrin"; Mittwoch: "Rothbart"; Donnerstag: "Die Meistersinger von Nürnberg"; Freitag: "Wilhelm Tell" (Jul. Scholz a. G.); Sonnabend: Oper (noch unbestimmt); Sonntag: "Tristan und Isolde".

* Beşper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr, zur Feier des Gedächtniss: 1) Sonate (Fis-dur, 3. Satz) für Orgel.

* Ein ernster und reicher Sinn, der in dem jungen Menschen lebt, es vortheilhaft vor so manchen Produktionen einer jüngeren Generation heraus.

* Terber Weißfeld. Gigerl: "Herr Doktor, ich habe Sie zu lassen, aber ich muss gestehen, daß ich gar kein Vertrauen zur nächsten Heilkunde habe!" — Arzt: "O, das thut gar nichts! Seien Sie, der Gieß hat auch kein Vertrauen zum Thierarzt, und der kuriert ihn doch!"

* Angelourt, A.: "Sie sind gestern mit Brönlein Schmid zusammen gewesen, wie ich höre. Gut ausgestattet?" — B.:

und
Wohnung,
auf eng.
verkauft w.
2. 1. r.
re
haff
taufen ob.
iou m. ges.
D posttag.
erbeten.

II-
aren-
t
it franz-
ig zu ver-
88365
saurant.

schaft
zu ertrag.
dgeschäft.
ell- u.
haff
johct zu
C. H.

?
ift.
eichendes
eiglicher
ner Kunds-
kaufen.
eben ihre
15 in d.
herzulegen.

ant-
sf.
d. ist eine
ig zu ver-
3. Y. 176

des
it
in sofort
familien-
billa zu
W. 708
Dresden.

ns-
it
Industrie-
in unter-
zu ver-
ein Theis-
gelucht.
sich unter
Innungen-
Göbner,
neue Kauf-
sald nach-

en-
eschäft
unter Tage
it Angabe
siefes u.
in sichtem
Innen-
A.-G.

geschaft,
intrichtung
eute
ert zu ver-
Z. 105

deret
in einem
Freiheit
u.
il Konst-
warter zu
eldner,
bus.
der ist ein
er zu ver-
ehmann,

enz!
gegebene
geschäft,
ildummaß
off. unter
Rudolf

Produkten-Geschäft

aufgehend, passend für Leute, welche heirathen wollen, daß Betteln, Möbel &c. mit verkauft werden, für 3000 Mark zu verkaufen. Werthen bittet man unter **B. P. 682** niederzulegen im "Abend" Dresden.

Günstige Gelegenheit.

Ein gutgehendes älteres Sellen-gehalt ist bei Umständen halber billiger als bei nächster Anzahlung zu verkaufen. Wiehe billig. Abt. unter **C. Z. 107** in die Exp. d. M. niederzulegen.

Solides Geschäft
ohne Verluste (ll. Habelschafft), täglicher Bedarf u. Gummiaffair, ist wegen Mangels am Betriebskapital zu verkaufen. Zur Übernahme und Weiterführung sind 18-20 Mille nötig. Kenntnis der leichten Branche nicht wichtig, da vorzüglicher Verkäufer und Personal vorhanden. Rüttläger reichlich stets vorhanden. Off. an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erb. unter **W. O. 44**.

Reeller Gewerbeatelier
für 6000 Mark

Incl. Errichtung der Fabrikation ist eine Postrich- u. Winkelabdruck, verbunden mit einigen guten Kommissionssarifeln, läufig zu übernehmen. Kundshaft vorhanden. Off. an **Th. Lindner, Wochentheaterfabrik, Hanau**.

Ein Brot, Mehl- u. Butter-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Nähres
Brüderstraße 14, 4. Et. 1.

Vertausche

sof. mein Materialwaren - Geschäft ic. mit od. ohne Haus in Mittelstadt gegen ll. Stichhans, mögl. m. fl. Seitenanbaude, zur Habefahrt. Ich eignend, in oder um Dresden. Off. mit Angabe des Guthabens x. unt. **R. H. 100** post. Görlitz niederzulegen. Agenten verb.

Führwerks-Geschäft

mit solider Kundshaft und gutem Inventar gegen Cash zu kaufen gesucht. Off. u. **C. Z. 200** in die Exp. d. M. erbeten.

M. Ehrhardt- u. Schriftgut-Geschäft
mit alter Kundshaft billig zu verkaufen. Nah. bei Herrn Engel, am Börsig 15. part.

Eine nachweisl. gutgeb. kleinen

Restauration

od. **Gasthof** in guter Lage Dresdens wird von jg. Nach. Leuten bald zu kaufen od. zu kaufen gesucht. Nur Selbstversorger werden gebeten mit Angabe der Beding. Ihre off. mit. **R. H. 100** post. Görlitz niederzulegen. Agenten verb.

G. in gutes Produktengeschäft
mit Brauwarenhändler, in der belebtesten Straße Erfurts ist billig zu verkaufen. Röhren dabeiel. Ausbildungserträge R. 10. früher G.-Straße.

Eine noch gut erhaltenne

Druckbank

für Aufzettel wied. zu kaufen gehabt. **Ed. Gabbel, Weichen**, Neugasse 21.

Nahmen-Rover, neuest. System, mit Dohleisen, hoch. Wahr. mit allen Rechten, nicht Zubehör, äußerst billig zu verl. **Markthalstrasse 36, 1. v.**

Herrenschreibtisch,

dunkel. Mahagoni, mod. gebaut, ist billig zu verl. **Neugasse 20, 1.**

S. sehr schön Wintersteiner für mittlere Jüng. billig zu verl. **Scheffelstraße 17, 3. Et.**

Sophias in großer Auswahl, solide Arb. billige Preise **Neustadt, Marktstraße 13.**

Jagdhund gesucht.

Nett. Herr sucht einen ruhigen und nach allen Richtungen hin zuverl. **Jagdhund**. Off. mit **Jagdhund** Postamt D. Friedrichsche, Dresden. R. erb.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell, wenig gebraucht, wegen Todesf. zu verkaufen. Ans. **Zrommetsch-straße 9 v. bei C. Schermann**.

Zugbund zu kauf. gesucht. Off. mit Preis unt. **V. U. 707** "Abendblatt" Dresden.

Heirath.

Allseitschende Witwe v. gut. Thorster, 50 J., nicht unbemt., möchte sich mit einem gutem, älteren Herrn verheirathen. Adressen erb. unter **B. Y. 171** in die Exp. d. M.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell, wenig gebraucht, wegen Todest. zu verkaufen. Ans. **Zrommetsch-straße 9 v. bei C. Schermann**.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell, wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Wanderer-Rover,

Kissenmaschine, neuestes Modell,

wenig gebraucht, wegen Todest.

Gasthof Niedern.

Sonntag den 3. Sept. große
Schauel-Velutigung, Karls-
biente Blas- und Streich-
mühl, wozu freundlich einlädt
M. Schwager.

Hotel Union. Bodenbach,
am Bahnhof.
Keine Räude und Biere.

Zum Russen,
Oberlößnitz-Radebeul.
Günstiges Hotel-Etablissement
der Saison.
Der Sonntags-Dinnervergnügen
Runden-Tisch der neuen Welt
Dresden.

Victoria-Salon.

Neu:

Alma,

wo mag das Mädchen
sein?

Fuchs-
Ball.

Jeden Sonnabend
Ende-Bühne mit Schauspiel 15 Uhr.
Schweinsknödel
mit Röst- oder Kraut 60 u. 100 Pf.
Täglich frische
Back-fische
100 Pf.
O. Dietrich.

Frische
Pfirsichbowle
Bischof-Büdner's Weinanstalt.
Brötchen, Salat u. Zwiebelkraut
Gefüllte Kartoffeln, Kartoffel.

Wolfschlucht,
Wildschweinbr. 25.

Heute, sowie jeden Sonnabend
abends von 10 bis 12 Uhr aus:

Linsen-Suppe
mit Schweins-Ören,
Sauerbraten
und Hammelbraten mit
Thüringer Röcken.

Komödien-Vorträge

von
Richard Merker

im
Feen-Palast.

Restaurant
Moritz-
Monument.

Heute großes
Frei-
Concert

Victoria-Salon

Heute ab 1. Mai

Alma,
wo mag das Mädchen
sein?
Original-Couplet von
D. Wilhelm.

Bobin Alle morgen?

In Bobin's Kaffee- u. Stücken-
Garten-Cafehaus, a. d. Bobin-
Platz, ungünstige Witterung in
Sommer 1. Etage.

Achtung!

Gasthaus u. Restaurant
San Remo,

19 Schulstrasse 19.
definirt mit großzügigen Wand-
gemälden. Heute u. morgen gr.
Blumenfeier. Jeder Gast erhält
ein Blumenbouquet gratis. Für
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Anton Bender.

Victoria-Salon.

Alma, wo
mag das
Mädchen sein?

Fuchsbau
empfiehlt täglich junge
Nebenhühner,

mit Blutbraten 10 Pf.
Bockfleisch 10 Pf.

Nur echte Biere.

Otto's
Restaurant,

Georgstraße 11.
empfiehlt täglich frisch, buntiert.
Montagsvormittag von 10 Uhr an
und gutgelegte Biere, &
Weine. — Verein-Zimmer
und noch zu vergeben.

Otto Scharfe's
Etablissement

Pirnaischer
Platz.

Heute Sonnabend
Abends 7 Uhr:

Eröffnung
der
diesjährigen

Concert-
Saison.

Vorführungsvoll

Otto Scharfe.

1 od. 2 Herren

kennen sich in gewöhnlich, ebenfalls
an einem antiken, reichlichen und
wunderschönen Mittagsessen bethe-
iligt.

Montag 18. 5. Et. 1.

PRIVATE
VERSCHÜNGEN

Allemania.

Verein ehem. Gim.-Freiwilliger.

Rgl. Belvedere.

Königl. Sächs.

Militär-
Verein I.

Sonnabend den 2. Sept.

ab 10. von Abends 8 Uhr

an

Monats - Versammlung

in **Tivoli** im Vereinszimmer.

Hierbei findet Aufnahme neuer
Mitglieder — auch für die Frauen-
begabten — und Verhandlung
des Geschäftsführers über
verschiedene Vereins-Angelegen-
heiten statt. Um zahlreiche Be-
teiligung an dieser Versammlung
werden die geehrten Name-
räden gebeten.

Sonntag d. 10. September

findet

Partie nach Klotzsche

statt.

Der Gesamtvorstand.

Allgemeiner Turn-Verein.

Wogen Sonntag Reitkneipe
bei **Hirschhoff**, große Brü-
derstraße 25.

Sonntag, 3. Sept.
Hügel, Weesen-
stein, Burkhardt-
walde, Gross-Sed-
itz.

Mittwoch Heidenau,
Abends 2 Uhr 15.

Drei Vereinigung der
Barbier- und Friseur-
Gehilfen Dresden.

Morgen Sonntag 10 Uhr, 8 Uhr

Gander-Absend

auf der
Herberge „Gärtner's Tannen“.

Für gute Unterhaltung und
Liebenandungen ist zu wagen.

Collegen die gerne will-
kommen.

D. V.



Morgen Sonntag den 2. Sept.

Gaufahrt
nach Riesa. Ab 10 Uhr
Ende Meß. Dresden - Neustadt.

Am Abend der morgen
Sonntag in Riesa stattfindenden
Reitkneipe, verbinden mit
Preis. Ganz endlich ich der
unterzeichnete Verein hierzu
nachdrücklich dankbar, auf
durchaus ganz besonders, auf
durchaus aufrichtig zu machen
und die gelehrte Bezeichnung mit
reicher zahlerlicher Beteiligung zu
bittern.

Der Gesamtvorstand
d. Hauptbezirk Dresden.

Emil Saalbach,

1. Vorsteher,

Oskar Wehner,

1. Adjunkt.



Morgen Sonntag d. 2. Sept.
Gaufahrt nach Riesa. Ab-
fruh 8 Uhr. Stadt Meß. Dresden.



Sonntag den 2. Sept.,
Vorm. 8 Uhr. Reitkneipe vom
„Ampfer“ nach dem „Weinen
Adler“.

Controle zur
Distanz-Fahrt

Reichenberg-
Dresden.

Bei ungünstigem Wetter Ab-

fruh zu derzeitiger Zeit mit elec-
trischer Bahn.

Dresden, 1. Sept. 1893.

1. od. 2 Herren

kennen sich in gewöhnlich, ebenfalls
an einem antiken, reichlichen und
wunderschönen Mittagsessen bethe-
iligt.

Montag 18. 5. Et. 1.

PRIVATE

Allemannia.

Verein ehem. Gim.-Freiwilliger.

Rgl. Belvedere.

Königl. Sächs.

Militär-
Verein I.

Sonnabend den 2. Sept.

ab 10. von Abends 8 Uhr

an

Monats - Versammlung

in **Tivoli** im Vereinszimmer.

Hierbei findet Aufnahme neuer
Mitglieder — auch für die Frauen-
begabten — und Verhandlung
des Geschäftsführers über
verschiedene Vereins-Angelegen-
heiten statt. Um zahlreiche Be-
teiligung an dieser Versammlung
werden die geehrten Name-
räden gebeten.

Sonntag d. 10. September

findet

Partie nach Klotzsche

statt.

Der Gesamtvorstand.

Elbgau-
Sängerbund

(Gruppe Dresden).

Morgen Vorm. 10 Uhr Probe

in Eldorado zu dem am 10.

Sept. im Linde'schen Bode hier

stattfindenden Concert.

Die Lonen Vereinssymphonie

bereits um 10 Uhr zu Pfeife-
singen. Bruderschaft. — Wal-
dergruß v. H. John.

Ausgabe von Controllaten
und Verkauf von Eintrittskarten.

S.



Morgen früh 7 Uhr ob „Stadt
Meß.“ nach Riesa.

Den 17. Sept. Vereinssingen.

Rennungsschlach den 13. Sept.

Klein Leibnitz.

Plauen.

Männerges.-Verein

Bereits ich hiermit der Direktion

der Magdeburger Feuer-

versicherung - Gesellschaft

für die in Folge des mit durch

Blitzschlag und Brand vernichteten

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

vorräte so äußerst entlastend und

leidlosweise finanziell bewilligte

Haushalte und der Einzel-

lafer:
erissen,
r, gef.,
reide-
pe
abart,
ehlen.
el. Küller u.
chte
e in!
albacht, 1
neu, 2 vier-
ne. 2 zweit-
große Aus-
ne. Luxus-
und Kur-
und Deuer.
berg.
dig zu ver-
Dausflut.

long.
Schüttet.
ackenzug.

dervereine u.
der in Be-
n.

ier.
5,
teins.
besserem
re.
Ihr.

and.
über
feier
ers,

formpartei
ten, sowie
seiner Feier
stand.

verein
nd.
ners
tember, im
von Herrn

Liman.

Verlauf 20 Pf.
ia und im

st. m. Matr.

Fisch bill zu
Johann. 1. 4.

Dresden.

gegründeten

all 20 Seiten

Certifices und Fälschungen.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen, welche den letzten, den 15. August ds. J. fällig gewesenen Termin der Gemeindeeinkommensteuer auf das Jahr 1883 noch nicht ertritten haben, werden bedeckt, daß dieser Termin längstens den 5. September ds. J. im Stadtheueramt A zu bezahlen ist und daß nach Ablauf dieser Frist das geordnete Einziehungsvorhaben beginnt. — Am Nationalfeiertage, Sonnabend, den 9. September ds. J. bleiben die städtischen Kanzleien und Räume bis 11 Uhr Vormittags geschlossen. — Den ununterbrochen 25 Jahren lang in der Schriftleitung von Trelle u. Sohn bis hier beschäftigten Schriftsteller Karl Hermann Gaedt ist auf Grund Rathausbeschlusses ein Ehrenzeugnis ausgestellt und ausgehändigt worden.

— Am Donnerstag Abend schließen diejenigen 52 Klerikalfolosonisten in ihren Angehörigen zu Fuß für welche zeitlich eine zweckmäßige Rückreise im Sommertheim zu Klingenberg sich gehoben erachtet wurde. Der Aufenthalt ist nicht ohne die vorbehaltloseste Einsicht geblieben, die Kinder waren insgesammt wenigstens erzieht und gesetzigt. Die Gewissenszonen sind bei einer zweiten Ausstellung erstaunungsgemäß geringer; dieselbe betrug im Durchschnitt 1½ Pfund. An demselben Tage kommen auch 7 Kinder aus der Kinderklinik zu Borsdorf hier an, für welche ebenfalls eine zweckmäßige Verpflegung durch die Marktfürstigung des Gemeinnützigen Vereins ermöglicht worden war. Diese Stiftung wurde durch den verstorbenen Stadtkirche Böttger begründet und steht gegenwärtig unter der Bewahrung des Herrn Kaufmann Paul Roth. Das Kapital derselben wird, außer durch freiwillige Beiträge, alljährlich erhöht durch Erlös aus dem Verkauf der Jugendbücher. Paulus Stemmer von Briesnitz, Chancenabmitten, Stanislaus Blumenwieden u. dergl. Diese Sachen werden jetzt jederzeit in der Kreuzkirche 45, I. Etg. entgegenommen. — Das Sommerheim des Gemeinnützigen Vereins in vor Kurzem durch Herrn Photograph Max Tietze aus Niederröhrsdorf aufgenommen worden. Alle drei Aufnahmen sind vorzüglich gelungen. Von dem Mittelbau des Hauses ist ein großes Bild mit den 10 Kindern der Aktionsstufe hergestellt. Die Vorderansicht belebt 50 Kinder der Nachkriegszeit, außerdem in eine besondere Kinderguppe angefertigt worden. Ein Verkauf der Bilder haben in freudlicher, doulendwerther Weise die Kunsthandlung von Robert Beyer (Altmarkt) und die Malerkunsthandlung „Zur Palotte“ von Hofheimer Tietze (Waisenhausstrasse 3) übernommen, möglicherweise Bilder auch öffentlich ausgestellt sind. Ein Teil des Erlöses geht dem Sommerheim zu Gute.

— Anlässlich der heutigen Sedanfeier finden mehrfach Feierabende statt. In allen öffentlichen wie privaten Sälen wird der Tag durch besondere Feiern begangen. Wie bereits erwähnt, findet Abends 8 Uhr auf dem Altmarkt wo man gestern eigentlich damit beschäftigt war, dem Rathaus und dem Siegesdenkmal den üblichen Schmuck anzulegen, eine Musikkunstausstellung statt, bei welcher patriotische Tonstücke zum Voran gebracht und drei Lieder gesungen werden. Die Lieder sind: „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland“, „Deutschland, Deutschland über Alles“ und „Die Wacht am Rhein“. Der Text der Lieder wie das Programm der Musikausstellung werden in Kaufzetteln der Exemplare durch Beauftragte des Seidenanstaltes, Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins zur Verbreitung geangelt.

— Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft würdet in einem in der Deutschen Turnzeitung veröffentlichten Aufsatz die Verdienste des verstorbenen Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha

Gotha um die deutsche Turnerei mit folgenden warmen Worten: „Seine Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Gotha-Gotha ist nach schwerem Feld und Todesschläge eingegangen zur ewigen Ruhe. Wie sein ganzer Sinn zu allen Seiten hin und seit allen deutsch-patriotischen Beliebungen zugewandt war, so war er auch ein treuer Freund und Förderer der deutschen Turnschule, — war Herzog Ernst es doch, der in der ruhigen Zeit, die der Erholung des Deutschen Reiches voranging, den deutschen Turnern auch die Möglichkeit bot, im Sommer 1890 das erste deutsche Turn- und Jugendfest in Coburg zu feiern und durch dasselbe das Erwachen des deutschen Einheitsgedankens und des Bewußtseins, daß es gelte, vor Allem ein gesundes, starkes Volk heranzubringen, in welchen Kreisen zu fördern! Die deutsche Turnerschaft wird zu allen Seiten das Andenken an ihren hohen Freund und Förderer in Dankbarkeit und Ehre bewahren!“ Am 21. August 1893. Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft.

— Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft würdet in einem in der Deutschen Turnzeitung veröffentlichten Aufsatz die Verdienste des verstorbenen Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha

Gotha um die deutsche Turnerei mit folgenden warmen Worten:

„Seine Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Gotha-Gotha ist nach schwerem Feld und Todesschläge eingegangen zur ewigen Ruhe. Wie sein ganzer Sinn zu allen Seiten hin und seit allen deutsch-patriotischen Beliebungen zugewandt war, so war er auch ein treuer Freund und Förderer der deutschen Turnschule, — war Herzog Ernst es doch, der in der ruhigen Zeit, die der Erholung des Deutschen Reiches voranging, den deutschen Turnern auch die Möglichkeit bot, im Sommer 1890 das erste deutsche Turn- und Jugendfest in Coburg zu feiern und durch dasselbe das Erwachen des deutschen Einheitsgedankens und des Bewußtseins, daß es gelte, vor Allem ein gesundes, starkes Volk heranzubringen, in welchen Kreisen zu fördern! Die deutsche Turnerschaft wird zu allen Seiten das Andenken an ihren hohen Freund und Förderer in Dankbarkeit und Ehre bewahren!“ Am 21. August 1893. Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft.

— Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft hat sich dieser Tage

zweckmäßigen Treffen in Gotha ereignet. Ein Herr Lazarus W. G. aus

Dresden, der in jüngster Zeit in Gotha ist in Besuch anwaltet, stiftete dort

einen kleinen 1½ jährigen Spitz um damit einem Familien-

angehörigen in Dresden ein Gedenk zu machen und legte das

Thierbild bei demselben am Montag Nachmittag ab. Darauf

wurde den kleinen Thierbild ein solches Denkmal nach dem

Styloptor Thale ergänzt haben, denn in einem unbewachten

Augenblick, während das Dienstmädchen Kohlen holte, kniff der

Kerl um 10 Uhr Vormittags seinem neuen Denkmal aus. Um

1½ Uhr Nachmittags meldete sich der kleine Angestellte wohlzufrieden nicht wenigen früheren Besucher. Der Hund,

welcher vorher von Lipsdorf nach Dresden vor Eisenbahn gebracht

worden war, hat also die schwungvolle Straße zurück nach Lipsdorf,

ohne Kenntnis des Weges befahren zu haben, in 5 Stunden

zurückgekehrt.

— Heute besteht die Waccaroni- und Rydelabrik von A. E. Thomas, vorwärts 3. R. Kett, am See 23, voll 10 Jahre. Begündet wurde das Geschäft von einem Vorläufer des oben genannten Herrn Kett. Die Firma führt jetzt auch Weiß und Schwarzware wie Pelz und Spitzen.

— Am Montag September 18 zu entrichten: a) bis zum 20.: der dritte Termin der Landrenten und Landeskultivatoren, b) am 20.: der zweite Termin der Staatskommune, Bürger- und Einwohnersteuer, sowie c) der Jahresbetrag des Gerichts, der Gebühren und den Zinsen für Höchstzins aus den alten Leistungen.

— Die bleibenden Sozialdemokraten halten vorgerufen Abend im Trianon eine Parteileiter-Feier ab in Ehren des Todesjubiläums dieses Agitators. Der Saal war feierlich geschmückt, das Orchester roth ausgeschlagen und klänge, Guittar und Schalen mit dem Bilderfahnen waren fleischig angebrückt. Am Schluß waren allerlei Singsprüche als „Licht in die Löpe“ — „Heute in die Herzen“ u. s. m. zu hören. „Genie“ haben viele längere Zeitreden, in welcher er Parteileiter und sein Streben verherrlichte. Von einer größeren Anzahl Sänger wurden verschieden feurige Lieder vorgetragen. Mehrere andere Lieder, die man ebenfalls hatte vorbringen wollen, waren, wie ein Komiteemitglied bekannt gab, von der Polizei verbieten worden. Der Betrag war nicht in statu quo, sondern höchstens 1000 Groschen und Groschen anwendung zu haben, die letzteren vielleicht jedoch etwas teurer.

— Heute besteht die Waccaroni- und Rydelabrik von A. E.

Thomas, vorwärts 3. R. Kett, am See 23, voll 10 Jahre.

Begündet wurde das Geschäft von einem Vorläufer des oben

genannten Herrn Kett. Die Firma führt jetzt auch Weiß und Schwar

ware wie Pelz und Spitzen.

— Am Montag September 18 zu entrichten: a) bis zum 20.: der dritte Termin der Landrenten und Landeskultivatoren, b)

am 20.: der zweite Termin der Staatskommune, Bürger- und

Einwohnersteuer, sowie c) der Jahresbetrag des Gerichts, der

Gebühren und den Zinsen für Höchstzins aus den alten Leistungen.

— Die bleibenden Sozialdemokraten halten vorgerufen Abend

im Trianon eine Parteileiter-Feier ab in Ehren des Todesjubiläums dieses Agitators. Der Saal war feierlich geschmückt, das

Orchester roth ausgeschlagen und klänge, Guittar und Schalen mit dem Bilderfahnen waren fleischig angebrückt. Am Schluß

waren allerlei Singsprüche als „Licht in die Löpe“ — „Heute in die Herzen“ u. s. m. zu hören. „Genie“ haben viele längere Zeitreden, in welcher er Parteileiter und sein Streben verherrlichte.

— Heute besteht die Waccaroni- und Rydelabrik von A. E.

Thomas, vorwärts 3. R. Kett, am See 23, voll 10 Jahre.

Begündet wurde das Geschäft von einem Vorläufer des oben

genannten Herrn Kett. Die Firma führt jetzt auch Weiß und Schwar

ware wie Pelz und Spitzen.

— Am Montag September 18 zu entrichten: a) bis zum 20.: der

dritte Termin der Landrenten und Landeskultivatoren, b)

am 20.: der zweite Termin der Staatskommune, Bürger- und

Einwohnersteuer, sowie c) der Jahresbetrag des Gerichts, der

Gebühren und den Zinsen für Höchstzins aus den alten Leistungen.

— Die Turnerschaft des Fortbildungsvereins

zu Dresden wählt am 10. ds. M. ab 11. Stiftungsfest, bestehend

in Concert,turnischen Aufführungen, sowie alterthümlichen Beliebungen

und daranfolgendem Ball, im Weinhofschlösschen zu Blasewitz ab.

— Säcklein sind ganz eigener Art werden jetzt durch Herrn

Königl. Hofkonditoren Friedrich Bachmann, Schloßstraße, eingeschickt.

Art werden mittels Federstäben auf Leber- und Lungenstückchen

aus doppelter Tage und Nachschichten den Dienst versehen

das Saubere angebracht. Für diese Säcklein, die nur von

Blasewitz noch ganz vereinzelt ausgeführt werden, hat Herr Bachmann eine tüchtige Kraft gewonnen. Die Säcklein, die sich prächtig annehmen, sind von großer Haltbarkeit und können nicht

— Sehr lustig mag es im einer am vergangenen Sonnabend (23. August) auf Weiberwoche abgehaltenen 10. Goldene Hochzeit des Herrn Auguste und Sophie Köppel über den Verlauf des Pariser Kongresses in sehr

optimistischer Weise berichtet und die Bevölkerung ihr Entertain-

ment mit der Ausbildung der Anarchisten erfreut hatte, wurde ein

Begehrter über den „Genossen“ Wolf Steiner abgehalten,

der angeklagte über den „Genossen“ Wolf Steiner verhöhnte und

Singer Lumpen, Schutz und Freiheit genannt und weiter be-
hauptet zu haben. Alle, die den Genossen nachlauten, seien auch

falsche Lumpen. Genossen Horn bedauerte, daß ihm die Aufgabe

zugefallen sei, über eine Angelegenheit zu berichten, die einen

Sturm von ihm brachte, mit dem er jahrlang intim verbunden habe.

Der Bericht habe durch seine Neuerungen die Prinzipien der Partei

verletzt. Der angeklagte Genossen Steiner befand das Wort zur

Verteidigung und vertheidigte sich in nahezu einstündigster Weise zu reden, indem er verschiedene Handlungen der beschuldigten Personen als lumpisch, schuftig, teigig und undemocratic bezeichnete.

Der Bericht des Genossen Steiner habe sich als Witzbold beim

Wortwechsel Reizvoller angesehen, erschien der Verteidiger

aber als eine rechte Raupe, die einen Witzbold unter dem Vor-
wurf des Witzboldes erachtete.

— Zu der gekündigten Notiz, die Anlage einer Straßenbahn von

Schönau aus nach dem Wasserfall, Klinikkirche, eben

hinzu, erhielt die Befreiung, erhielt die Mithilfe, das Ver-
treten der Konzessionserteilung hinzu, indem sie die Befreiung

mit einer Befreiung ausweichen ließ, die sie auf dem Wasserfall

erhielt. Der Verteidiger bedauerte, daß er dies nicht, eine seiner Väter

erhebliche Erfahrung, in einer solchen Angelegenheit, gemacht habe.

— Eine unangenehme Unterbrechung ihrer Arbeit waren

gestern Nachmittag die Passagiere der elektrischen Straßenbahn

durch einen Unfall, der Wagen, auf dem sie saßen, auf einen

Steinprall stieß, umgekippt und auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

des Wagens, der auf dem Boden zu liegen kam, die Untergang

„Philharmonie“.

Hierdurch beschreibe ich mich, verehrte Vereinen und Corporationen für die nahende Winterjahreszeit
meinen im Centrum der Residenz gelegenen, neuendings auf das Elegante umgebauten und mit feinster
harter electricher Liegeanlage versehenen

Concert- und Gesellschafts-Saal „Philharmonie“

Ferdinandstrasse 4, nächst der Pragerstrasse

zur Ablösung von Concerten, Ballen, Bazaren, Ausstellungen und sonstigen Festlichkeiten sehr ergebnist
zu empfehlen.

Der neue Saal mit seinen Logen und Theaterbühne bietet nun für mehr als 1000 Personen
genügend Platz.

Durch meine persönliche Bewirtschaftung dieses Etablissements garantire, allen Anforderungen
der noch bestehenden unter den eindruckttesten Bedingungen zu entsprechen und zeichne

mit Hochachtung

C. Thaum.

Gesegnet Liebenau's Prachtvolle Beleuchtung

des ganzen Hauses.

Rien. Knoblauch.

Gothaus Neu-Ostra.

Morgen Sonntag Erntefest u. Ballmusik,
abends 10 Uhr.

T. Gabauer.

Gasth. Böhmlau

Sonntag den 3. September. Erntefest mit Ballmusik und

feierlichem Abendessen.

Wilhelm Schwarz.

Gasthof Papritz.

Sonntag, 3. Sept., Erntefest u. Tanzmusik,
abends 10 Uhr.

E. Gebauer.

Gasthof Prohlis.

Sonntag, den 3. September, zum Erntefest
sehr eindrückliche Ballmusik.

Wiederholung am 10. September.

E. Rossig.

Gasthof zu Lausa.

Erntefest. Keine Ballmusik von Nachm. 1 Uhr an.

Keine Ballmusik von Emil Hennig.

Kugelraum.

Sonntag den 3. September
Großes Edelkirsch-Prämienfest

mit Zechen.

Hauptgewinn ein lebender Hammel.

Excellente Garantiebelohnung.

Alte Illumination und Feuerwerk.

P. Gareis.

Hubert Schaupt,

Webergasse 30, nahe der Wallstraße.

Stimmen Sie sich rasch ein, daß ich meine
mit meiner Steinmetzarbeit verbundene Weinlube,
welche sich seit Mitte des vergangnen Jahrhunderts in
einem Raum befindet und mit ihrem Renommee
schon lange hat der jetzt entsprechend umgebaut und
verarbeitet habe. Ich glaube, hierdurch meinen geehrten
Herrn in einem neuen, annehmlichen und vornehm Ambiente
gehalten zu haben und empfehle diese meine
neuen Räume einem gereizten Besucher. Mein großes
Vorrecht ist es, edler, reiner Weine der besten
in Deutschland gesuchten Waren und Qualitäten,
aber eben absonderlich günstige Auswahl. Auch
werden bei jeder Bedienung von jetzt ab
warm
und kalte Speisen in abwechselnder Folge serviert.

Hubert Schaupt,

Feingroßhandlung und Weinlube,

Webergasse 30.

Entgegnung.

Die von den vereinigten Arbeitgebern des Steinmetz-
gewerbes Pirna und Umgegend erlassene Erklärung hatte
den alleinigen Zweck, den dauenden Verbinden und Privaten Ge-
leuten zu geben, sich ein Urtheil darüber zu bilden, unter was
für richtigen Vorwänden von den Führern der Gesellschaft ein
Gruß zu Tage gefordert wird, Streit und Unfrieden zwischen
den Parteien hervorzurufen und diesem Ausfluss zu
verschaffen, sind wir in der geringsten Erwähnung des Comites
der ausgewählten Steinmechanen Dresdens und Pirnas in dantens-
weiter Weise höher unterschätzt worden, als dort unumwunden
zugegeben wird, daß die Vorschriften wohlbekannt Unterab-
sichten über Vorschriften waren, also nicht, wie
irrtümlich in unserer letzten Erklärung angeschaut, eine Dauer von 9 Stunden hatten, doch innerhalb für diese Vorschriften
Abhandlungen eine Pause der, wie schon bemerkt, während dieser
Zeiten von 1 und nicht von 6 Mark verlangt werden tel. Die
Richtigkeitsprüfung dieser exorbitanten Forderung führt einen zweiten
Contractpunkt, daß corporate Einheiten der Arbeit ohne den
Bedingungen der gesetzmäßigen Arbeitsordnung (§ 7) nachzutun
haben, herbei. Das Weiterste findet sich in unserer früheren Er-
klärung angegeben.

Was die Art und Weise, wie Herr Spitzbarth mit seinen
Parteien verfehlt, entgangt, erläutern wir hierdurch nur, da unsre
Meinung zufolge hierzu ein jedes Gehalt selbst vorliegen kann,
da, wenn diese Art nicht recht, gerechtsame Verlossen der Arbeit
Konsoliden betrachtet ist, was ihm im weiteren vorkommen kann.
Soll und unter diesen Rücksichten nachgetragen wird. Im Vertrage
ist hinzugefügt, daß während der Tägliches Geschäftsführung unter
seiner Leitung Spitzbarth irgend eine Klage in angedeuteter oder
anderer Art dem Vorstand obliegt nicht zur Kenntnis gekommen
zu sein, gewöhnlich eine große Anzahl Siedlungen nach dieser angeblich
so harten Behandlung sich während der Dauer von Jahren nicht
haben abholen lassen, diese Art und Weise des Vertrages über sich
ergeben zu lassen.

Wie die Art der Arbeitnehmer ist, mit ihren Mitherrn zu
treffen, davon ist nichts gesagt.

Zu dem am heut die Situation beherrschenden Fall sei nun
noch erwähnt, daß einer der durch die Weinhandlung inter-
essierten Gesellen es für angezeigt fand, sein unbeschriebenes Stud-
buch von den Höfen zu weichen und für die Siedlungen hinzutreten,
daß er überhaupt nicht arbeitete, des Gewerbeabschlags auch
noch einen Abschlag zu fordern.

Der Fall Angal gelöst nicht vor uns Raum, da es sich
hier um Übernahme von Spitzbarths-Arbeiten handelt, welche
überhaupt nicht von Steinmetzen ausgeführt wurden.

Was zum Schlusse die sehr dantenswerte Bemerkung über den
Taff betrifft, ist zwischen den Zeilen zu lesen, daß im Hinter-
grunde die neue Tariffnorm überhaupt des Padel Kern ist.
Spitzbarth war gerade zur rechten Zeit eingetroffen, um Grund
zum Zuschlag zu bieten, was das nicht gekommen, wurde ein ande-
rer Tarif gemacht und späterlich auch geworden werden soll.

Der vor dem jetzt bestehenden im Gewerbe gewohne Tarif
war allerdings unentbehrlich bearbeitet, das Zugrundeziehen bei
Berechnung hatte aber nur sehr oft den Zweck, daß die Gehilfen die
Leistung gebrauchen: „Da nach dem Tarif ist das Stück
bezahlt, aber gemacht wird es nicht hierzu.“

Zu jenem Zeitpunkt gehörten werden magte, um Verfehl überhaupt
zu ermöglichen, was klar, die Arbeitgeber trafen zusammen und
handeln, daß das von den Arbeitnehmern gewogene Vorbild des
besten Abkommenkonsenses doch wohl das einzige Mittel sei, um
Ruhe und Frieden herzustellen.

Zur neu eingeführte Tarif war nur einstellig aufgestellt, hat
aber beständig bei verdienten Löhne gestanden, daß er richtig und
gerecht war, da unter der allerdings in den seltsamen Fällen zu-
treffenden Bezeichnung des rubigen sogen. Tortarbeits
ein Arbeitserdeut von

35—45 Mark pro Woche

auch für den minderbefähigten Arbeiter zu erlangen möglich war.

Zu jenem Aufstand wird eine Entgegnung unter Aufnahme statutarischer Bestimmungen zeitig, woerbit von Seiten der Arbeit-
nehmer bewiesen werden wird, daß dem nicht so ist.

Zog aber während dieser in die Berechnung eingetreteten Zeit
der kleine Teil dieser Zeit nicht in Rechnung zu bringen ist, wird
verhindern. Es werden Beamte an Städten und ländlichen
Orten, welche Gelegenheit haben, die Arbeitzeit zu beobachten
seien bestimmt, daß aus allerhand Anlaß folgen. Bedenkt
Beziehungen der Einwohner, Unruh zur Arbeit u. s. w. u. s. w. die
Arbeit nicht auf Stunden, nein, unter Umständen auf halbe Tage
und noch länger unterbrochen wird.

Die im Heftungs angeführte Erklärung, daß es jedem Stein-
metz freiheitlich ist, bei Spitzbarth wieder anzufangen, heißt nichts,
da wir nicht die Erlaubnis, sondern die thatächliche Wieder-
aufnahme der Arbeit bei Spitzbarth verlangen müssen.

Zum Schlus noch die Bemerkung, daß die weitere Behand-
lung der Sache in der Presse weiter nichts nicht geöffnet
werden wird.

**Der Vorstand
der vereinigten Arbeitgeber
des Steinmetz-Gewerbes
Dresden, Pirna u. Umgegend.**

Neu
Neu eröffnet.
Neu eröffnet.
eröffnet.

**Hamburger
Kaffee-Lagerrei**
Scheffelstrasse (Edelhaus Baffr. 9)
Special-Geschäft für Kaffee, Zucker,
Thee, Cacao, Chocoladen,
Landesprodukte, Mühlensäfte.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Zucker à Pfund 30 Pf.

Roh-Kaffee

reinschmeckend. Campinas à Pfd. 95 Pt.
Gebrannter reinsch. Kaffee à Pfd. 125 Pt.
Süßere und fettere Sorten in jeder Preislage.

Gries à Pfd. 15 Pt.

Reis 2 Pfund 25 Pfennige.

Checoladen

aus der Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.,

zu Pfund-Preisen.

Aufträge von einem Pinad an frei Hans resp. Bahnhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein erklärter Nachbarhast, Freunden und Bekannten hier-
durch die erlaubte Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

Dürerstraße Nr. 102

ein feineres

**Fleisch- und Wurst-
waren-Geschäft**

Es wird mein ehrliches Bestreben sein, mit die Fleischde-
büt der mit mit ihrem werthen Beintheil verbundenen Kunden
durch Verbreitung nur besser Fleisch- und Wurstwaren
zu den billigen Lagespreisen zu erwerben und dauernd zu er-
halten. Salate und Aufschnitte in besser Qualität.

Dresden, den 2. September 1893.

Hochachtungsvoll

Oswald Stohn,

früher Stechenerstraße 41.

Dresdner Musikhaus,

Ringstr., Bierling-Passage,

vis-à-vis der neuen Reformirt. Kirche.

Spezialität:

Symphonion-Spielwerke.

Jede Größe vorräthig von 850 bis 400 Mt.

Nur neue, keine alten, abgelagerten Instrumente.

All existirende Noten vorräthig.

Preciosa, Accord-Zither.

Festkomplett. Zither der Gegenwart.

Einzelste Lehmethode; in 1/2 Stunde zu spielen.

Grosses Lager von

Phoenix, Ariosa u. s. w. sowie reiche Auswahl von

Gelegenheits-Spielwerken mit Musik aller Art.

Max Reichardt.

Gummi-
waren aller Art, bester Qualität, empf. und verl. gegen Platze. Preisliste gr. u. kro. A. H. Theising Jun., 15 Marienstr. 15, Antonplatz 15.

7-8000 abr. Taschen, Ipana, Federnwagen, Feldschrank, Socka, 2 Schulbänke billig zu verkaufen. Große Blauenhölzer. 30 part. linfs.

Ein sehr gut erhaltenes
Pianino,
mit schön. Ton, Metallplatte,
für 510 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Este Seestraße.

Schulfechte,
Vogelschießen!
Kleine u. große Glücksräder,
Würfelspiele und Loope gratis,
alle Sorten Pfeilkreuzen.
J. M. Koellner, 2. Neumarkt,
nr. 2, neben Hotel St. Berlin.

Täglicher Postversand frischer
hoch-qualitativer
Tafelbutter
der Dampf-Centrifugen-Meierie
Mühlenhof bei Strup, Angeln
(Schleswig). D. G. Dethlefsen.

Winne! Tischt!
Ausdrucken!
Gegen 1 Mark Waren. Buch:
Über die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Billigste Bezugssquelle!

Gigarren
zu Fabrikpreisen:
100 Stück

3 Pf. 20. 1.50. 1.80. 2. — 2.20,
4. — 2.40. 2.60. 2.80. 3.00.
5. — 3.20. 3.40. 3.60. 3.80.
6. — 4. — 4.20. 4.50. 4.80.
8. — 5. — 5.20. 5.50. 5.80.
10. — 6. — 6.50. 7. — 7.50

offiziell und vereinbart
Carl Streubel,
Dresden - 2. Weltkrieg, 13.

Vielbauter franz.

Kinderwagen
und **Fahrstühle**

hausead. billig Ponifstraße 68

im 2. Hofe. Auch einige alte gebr.

1 Pianino
mit Vierplatt. für 200 Mk.

1 Harmonium
in 100, 160, 200 Mk.

14 Pragerstraße 11, III.

Mein Verkauf von schönen

Schwedischen

Preisselbeeren

befindet sich Montags, Mittwochs
und Freitags bis Vermitt. 9 Uhr
in Engros auf dem Altmarkt,
gegenüber dem Bürgerbräu,
in Detoll Johndorf 8 im
Loden. Bestellungen, Briefe u.
Telegramme bitte Johndorf 8
anzustellen.

Richard Schädlich.
Telephon 162.



Ein Paar sehr hochelagante

Vorlede.

5-jährige Kappslute

u. Fuchswallach,

100 Cm. hoch, sehr stolte Gänger
der Fuchs auch als sehr edles
Reitpferd, sind aus dem besten
ungarnischen Geblüte, kommen
u. lebhaft, sehr passend f. Herren-
schaften, sind vorzüglich zu ver-
kaufen. A. Lehmann, Laub-
gast, Mittelweg 5.



Zwei eleg. Kultusvorderseide,
Ungarn, Siebenbürgen zum so-
fortigen Verkauf und sind jeden
Vermittlung zuvertrauen.

Nicolaistraße 15.

Siemens'scher
Gas-Ofen

zum Heizen wird zu kaufen gel.
von Otto Evers, Radebeul,
Unterstraße 2.

Meissner
Garantirte Auflage:
7500 Exempl.
Inserate:
Die Zeile 5 gespalten
nur
10 Pfg.

Alle Sorten

Handschuhe

Auction. Wegen Weihachtsausgabe kommen heute Sonnabend von 10-1
Schuhwaarenhandlung,
11 Alaunstraße 11.

Louis Warmbrunn, Auctionator.

durch mich zur Versteigerung.

Preißelbeeren

aus Schweden, Norwegen und Nördlichen Island ist jetzt täglich
grüne Posten. Preise billig.

Markthalle südl. Theil, Nähe der Altkässtände.

Bischöfliches Weg 26 und

Haupt-Geschäft: An der Mauer, Nähe Wagenburg (Brettmühle).

Friedrich Heinrich.

Neue
Herbst-Façons

in Herrenhüten sind eingetroffen und
in einem der Schaufenster ausgestellt; bes-
onders wird aufmerksam gemacht auf die

neuen Farben:

englische Hüte, schwarz, 71-91 Mk.
blonde (neue Farben), 10-11 Mk.
Wiener Hüte, schwarz, 68-91 Mk.
blonde, 71-11 Mk.

deutsche Hüte, schwarz, 6-7-8 Mk.

im „Magazin zum Pfau“

Frauenstraße 2.

Gründungs-Anzeige.

G. Beyer, Dresden-II.,
Eingang Marienstraße 13 und Antonplatz 13.

Tricotagen, Wäsche,

Strumpfwaren.

Am 2. September 1893 eröffnet hier am Platz ein
Spezial-Geschäft in Tricotagen,

Wäsche und Strumpfwaren.

Es ist hiermit dem gelehrten Publikum Gelegenheit geboten,
alle diese Artikel in reichhaltiger Auswahl zu finden und zu
wirklich billigen Preisen einzufangen.

Mein höchtes Bedürfnis wird sein, durch reelle und
praktische Bedienung mir das Vertrauen meines weithin geadelten
Kundschafft zu erwerben.

English spoken. Hochachtungsvoll
G. Beyer.

Berdingung von Schlackenlieferung
und Steinseherarbeiten.

Die Anteilemen von
700 ccm Steinlohnblende — Post 1 — und
210 ccm Blasenarbeiten — Post 2 —

sind zu vergeben. Bedingungen liegen bei der unterzeichneten
Garnitur-Bewilligung — Albertshof, Administration —
aus, zwecklos auch Berdingungsansprüche & 40% Pf. entnehmen
werden können.

Angebote sind schriftlich, postmäig verkllossen, portofrei mit
der Aufschrift:

"Antrag auf Schlackenlieferung — Post 1 — bzw.

Steinseherarbeiten — Post 2 —"

bis Montag den 11. September d. J. Vom 10 Uhr einspringenden
Die Gründung erfolgt zu genannter Stunde in dem diesbezüglichen
Geschäftszimmer, Rückwärtsgäßt 4. Wohnung.

Dresden, den 31. August 1893.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Christliches
Serengarderobe-
Geschäft

18 Höhrliegasse 18.

Lein Laken.

An der Höhe des Wohnplatzes

Wohnung auf Lager v. 24 M. an

Wohnraum — 20 M.

Spuren — 15 M.

Alles andere benötigtes

billig. Großes Stocklager

am Wohnraum nach Wuns-

ches Standort. Vogel wie Es-

selma, weiß, braun, rot, grün,

gelb, braun, weiß, grün, blau,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß, grün, blau, weiß,

rosa, weiß, grün, blau, weiß,

gelb, weiß

spassen
einen gutes
Gesetzung
die möglichst
Schlechtheit
im Fall mit
wissen. Off.
rathaus bei

covision
fionsreisende
ausgeschlecht
er befreien.

706 an d.
Dresden.

sucht.

alte Bind-
heit Dresden
mit gut
u. Quindich.
2072 bet.
Berlin SW.

, 1 Diner,
Hausd.,
Mühlhof,
Büro.

isch.

ung d. Pferde
seines Aufsehens
wolt gute
enlohn. Rölt
dt. Vider-
newald.

naser-

ng,

z. Blumen
ut, günstigen
Orienten
beteten in die

Auss. gel.

Lischler

icht.

zige 6.

Abklemmt.

te

zider

Schuhfabrik

und lohnt
cht. Robertes

Büro.

Frau

Niedern ge-

z. pt.

Arbeits-

ucht Weider-

Gebiete.

ädchen

übergeist. 16

st.

rling

ein j. ebs-

schel. Eltern,

istung inort

T. 8810

Dresden.

reich. inche

erin.

trieben bei d.

ungen Ver-

ibescher

monatl. ers

in ein großer

W. R. 40

stein &

Dresden.

ier,

unstarkheiten

us. 30.

dchen

im See 40. 1.

upperin

Kretzer,

der, nicht zu

esuche!

nnen,

Gäden,

tee,

folge 12

Gesucht

wild für ein gebildetes, junges
Mädchen v. 17 Jahren Stellung
zur weiteren Ausbildung in der
Wirthshaus, selbstes würde auf
Bemüh auch im Geschäft mit
Röhrje sein. Familienantritt
erwünscht. Werthe Oefferten unter
C. S. 75 "Invalidebank"
Freiberg i. Sach. erbeten.

Geprüfte Wohlen u. Kranken-

Pflegerin

empfiehlt sich. Beste Referenzen.
Abreisen erbeten unter **W. S. 24**
an die Expedition d. Bl.

Disponent.

Züchtiger, erfahrener und
gewandter Kaufmann, militär-
frei, sucht

Vertrauensstellung.

Der selbe qualifiziert sich zur
zeitweiligen Vertretung des
Chefs und verbindet mit
gründlicher kaufmännischer,
wie allgemeiner Bildung ein
repräsentables Aussehen und
angenehmungsgesetztes
Lebensstellung bevorzugt.
Werthe Oeff. u. **H. D. 68153**
Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

für einen Knaben, welcher
nächste Oeffern die Schule ver-
lässt und bereit von der Fort-
bildungsschule in, wird eine Stelle
als **Lehrling** in einem kleinen
Colonialwarengeschäft, wo sel-
biger Kau und Lags im Hause
hat, gesucht. Oeff. mit genauer
Angabe unter **E. B. 15** an

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Gustav Börsach) Schan-
dau, erbeten.

Ein jg. Mann sucht auf einem
Comptoir zu seiner weiteren
Ausbildung als Buchhalter oder
Correspondent

Beschäftigung

Oeff. u. **A. W. 147** Exped. d. Bl.

Empf. eine Köchin,

gute Arbeit, z. z. kein Herrlichkeit.
Büffetfräulein, Stellmeister, ge-
sucht. Dienstlich Beimittel-
h. Weidlich, Weiden S. Görlitz.

Für Oberschweizer.

Jüngere Unterherrscher, sowie
stättig 18-Jähr. Leibwürdiges
jungen u. 1. Oeff. u. Dienstlich
durch **Klassig** in Roßburg

zur

Lehrerstochter,

17½ J. alt, gebildet u. gut er-
zogen, wird eine Stellung als
Schiere des Hauses in besserer
Familie gesucht. Familienantritt
erwünscht. Werthe Oeff. erb. u.
E. O. 68191 Exped. d. Bl.

für ein groß. Colonialwaren-
Detailgeschäft, verbund. mit
Kebenbändern u. Tellerie-Gol-
lection, wird v. 1. Oeff. e. sucht.

junger Mann
gesucht. Der selbe muss kenntlich
der dopp. Buchführung haben.
Oeff. unter **R. 1915** i. d. Exped. d. Bl.

Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braucht, zuverläss. ebd.

Mann, Stadt u. Landkundig,
sucht Stelle als **Vorte**, **Märkt-
helfer** od. **Arbeiter**. Nahen d.

Conventen u. b. Älterer.

Ein Mädchen

sucht Aufwartung auf d. g. Tag-
Stäckereien 2. Lits. Schule.

Ein 1. Km., welch. in d. ein-
u. dopp. Buchführung be-
wandert. Kenntnisse d. engl. Spr.
u. Stenogr. besitzt, sucht, gesucht, a.
gute Ref. i. 1. Oeff. u. Nachb. v.
Kont. C. F. P. in Grünberg, Zahl.

Für Landwirthe.

3 Oberschweizer,

verh. u. füntionsfähig u. mit
besten Empfehlungen, suchen
sofort Stellung. **Elve's**
Schweizer-Bar. f. a. Deutschl.
Dresden, Rämplerstraße 13.

Bauzeichner,

mit allen Bauarbeiten vertr.
u. Zeichner, sucht 5. Sept. aus-
bildung. Geschäft, bez. Hausarbet.
Gef. Oeff. unter **B. F. 65** i. d.
Exped. d. Bl. gr. Kloster, d.

Gim Fachieder, selbstständ.

Arbeiter, ev. Meister,
als jünger viele Jahre in
einer Fabrik thätig, wünscht
sich zu verändern; auch in
der selbe nicht abgeneigt, sich mit
einem kleinen Kapital am Ge-
schäft zu beteiligen. Oeff. befürd.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Hannover, unter
H. 3497 a.

Herrschafsl.

Kutscher

verb. mit Fam., sicheres Fahrer
u. aut. Verdwärter, m. Garten-
arbeit u. Serviten verantw. mit
sehr guten Zeugn. u. Empfehlg.
sucht meist. Abreise seines Herrn
sofort. Werthe mögl. dauernde
Stellung. Oeff. erb. u. **G. K. 68524**
in die Exped. d. Bl.

für einen einzela. Herrn, Ende

Der J. wird eine ältere un-
abhängige, häuslich sehr erhab.

Wirthshäuserin

zur Führung e. gut bürgerlichen
Haushaltes i. Antritt p. 1. Oeff.
gesucht. Meld. mit Gehaltsan-
trägen, Lebenslauf u. Zeugniss-
abdrücken, möglichst auch Photo-
graphie erb. unter **A. S. 27**
postlagernd **Radebeul**.

Gin tücht. Hotel-Buchhalter
sucht bald od. später Stell. als

Portier.

Oeff. mit **H. 10** postl. Dirich-
berga i. Sach. erbeten.

Disponent.

Züchtiger, erfahrener und
gewandter Kaufmann, militär-
frei, sucht

Vertrauensstellung.

Der selbe qualifiziert sich zur
zeitweiligen Vertretung des
Chefs und verbindet mit
gründlicher kaufmännischer,
wie allgemeiner Bildung ein
repräsentables Aussehen und
angenehmungsgesetztes
Lebensstellung bevorzugt.
Werthe Oeff. u. **H. D. 68153**
Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

für einen Knaben, welcher
nächste Oeffern die Schule ver-
lässt und bereit von der Fort-
bildungsschule in, wird eine Stelle
als **Lehrling** in einem kleinen
Colonialwarengeschäft, wo sel-
biger Kau und Lags im Hause
hat, gesucht. Oeff. mit genauer
Angabe unter **E. B. 15** an

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Gustav Börsach) Schan-
dau, erbeten.

Ein jg. Mann sucht auf einem
Comptoir zu seiner weiteren
Ausbildung als Buchhalter oder
Correspondent

Beschäftigung

Oeff. u. **A. W. 147** Exped. d. Bl.

Empf. eine Köchin,

gute Arbeit, z. z. kein Herrlichkeit.
Büffetfräulein, Stellmeister, ge-
sucht. Dienstlich Beimittel-
h. Weidlich, Weiden S. Görlitz.

Für Oberschweizer.

Jüngere Unterherrscher, sowie
stättig 18-Jähr. Leibwürdiges
jungen u. 1. Oeff. u. Dienstlich
durch **Klassig** in Roßburg

zur

Lehrerstochter,

17½ J. alt, gebildet u. gut er-
zogen, wird eine Stellung als
Schiere des Hauses in besserer
Familie gesucht. Familienantritt
erwünscht. Werthe Oeff. erb. u.
E. O. 68191 Exped. d. Bl.

für ein groß. Colonialwaren-
Detailgeschäft, verbund. mit
Kebenbändern u. Tellerie-Gol-
lection, wird v. 1. Oeff. e. sucht.

junger Mann
gesucht. Der selbe muss kenntlich
der dopp. Buchführung haben.
Oeff. unter **R. 1915** i. d. Exped. d. Bl.

Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braucht, zuverläss. ebd.

Mann, Stadt u. Landkundig,
sucht Stelle als **Vorte**, **Märkt-
helfer** od. **Arbeiter**. Nahen d.

Conventen u. b. Älterer.

Ein Mädchen

sucht Aufwartung auf d. g. Tag-
Stäckereien 2. Lits. Schule.

Ein 1. Km., welch. in d. ein-
u. dopp. Buchführung be-
wandert. Kenntnisse d. engl. Spr.
u. Stenogr. besitzt, sucht, gesucht, a.
gute Ref. i. 1. Oeff. u. Nachb. v.
Kont. C. F. P. in Grünberg, Zahl.

Für Landwirthe.

3 Oberschweizer,

verh. u. füntionsfähig u. mit
besten Empfehlungen, suchen
sofort Stellung. **Elve's**
Schweizer-Bar. f. a. Deutschl.
Dresden, Rämplerstraße 13.

Bauzeichner,

mit allen Bauarbeiten vertr.
u. Zeichner, sucht 5. Sept. aus-
bildung. Geschäft, bez. Hausarbet.
Gef. Oeff. unter **B. F. 65** i. d.
Exped. d. Bl. gr. Kloster, d.

Gim Fachieder, selbstständ.

Arbeiter, ev. Meister,
als jünger viele Jahre in
einer Fabrik thätig, wünscht
sich zu verändern; auch in
der selbe nicht abgeneigt, sich mit
einem kleinen Kapital am Ge-
schäft zu beteiligen. Oeff. befürd.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Hannover, unter
H. 3497 a.

Herrschafsl.

Kutscher

Regenschirme.

Erlaubt mit das auf's Großartigste ausgestattete Lager von Regenschirmen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Empfiehlt:

Regenschirme für Damen

mit Gloria-Bezug mit feinen geschmackvollen neuesten Stöcken von 2 Mr. 25 Pf. an bis 10 Mr.

Regenschirme für Herren

mit Gloria-Bezug mit Naturhaften und Wurzeln, Horn- u. Hirshörnengriffen u. s. m. von 3 Mr. an bis 10 Mr. mit halbseidenen Bezug mit einfachen Stöcken sowohl, als auch mit den feinsten Wiener und Pariser Gräßen von 8½ Mr. an bis 20 Mr.

Regenschirme für Damen

mit halbseidenum Bezug mit Natur-, Horn-, Hirshörn- u. Eisenbeingriffen u. s. m. von 8½ Mr. an bis 25 Mr.

Regenschirme für Herren

Vergangene halbfeldene Qualitäten empfiehlt ich ganz besonder, weil dieselben im Aussehen der Reihe sehr gleich, im Halten derselben jedoch überlegen sind.

Regenschirme mit reinseidenem Bezug von 8 Mr. an bis 50 Mr.

Der Meister verarbeitet ich gründlich nur drei Qualitäten, von denen die erste und die mittlere Ware garantirt unerschwert sind, welches allein Gewähr giebt selbst schneidet sieben in den Vogen.

Als beweisend diese Neuheit dieser Saison empfiehlt die ganz besondere leichten und dünnen



zu Damen und Herren im Preis von 7½, 8, 9, 10—30 Mrat. Diese Schirme sind hauptsächlich auf engl. Hohllünen-Gestelle gearbeitet und mit seidenum Rattal verlehen.

Reparaturen.

Gegründet 1841.

Schirm-fabrik

C. A. Petschke,

Fernsprecher Amt I
Nr. 715.

17 Wilsdrufferstraße 17.
(Bitte Nummer und Firma zu beachten.)

Fernsprecher Amt I
Nr. 715.



Pferde- und Wagen-Auction.

Dienstag den 5. September Vormittags von 10 Uhr an fallen zu Dresden, Breitestraße Nr. 9, auf dem Wagenplatz, vor dem Kranhaus des Fuhrwerksbetriebs Herrn Tschierske und der dadurch bedingten Gerichtsaufgabe, nachdemme

Pferde, Wagen und Geschriffe,

der 1. 11 starke kräftige Wagenpferde — durchgehends Männer —
11. 6 Droschen — vierfüßig — 7 Droschkengechirre, lederner Pferdedecken u. c. versteigert werden, und sind vorbenannte Pferde und Wagen u. Montag den 4. September, Dresden, Weberstraße Nr. 21 zur gefälligen Versteigung.

C. Hermann Prinz, berl. Auktionsator u. Tapator, fr. C. Breitsfeld.

F. E. Weise,

Schneidermeister,
Marschallstraße 22, erste Etage,
kein Laden.

P. P.

Um meine Leute hat ein altes Sprichwort, dessen Wahrsagkraft nicht werden kann, deshalb das bei jedem Saisonbeginn zu bestimmen, ob irgend eine Stellung zu rechnen hat, ist es, der Pferd und dem guten Geschmack in seiner Kleidung folgen zu lassen. Ein algerischer einflussreicher Robekant schreibt, dass es keinem Pferd und wohlgemerkt nicht einem Menschen zu leiden als der Schneider, der in der Regel zuletzt kommt, um den Kunden seine Verluste von weichen natürlichen Materialien und kostbaren Stoffen abzutragen. Ich befürge, leicht ist für gute Arbeit und geringe Kosten.

Nur gegen hoare Zahlung zu arbeiten und ich ziehe im Ende, meiner werben Kunden die denkbare Preise zu erzielen zu können. Mit meinem armen Erfolge in den häuslichen Diensten glaube ich, selbst versteigert zu werden, genug zu können. Da ich das Aufzehrden der Kunden nicht mehr kann, ich befürge, leicht ist für gute Arbeit und geringe Kosten.

Um eine Zahlung liefere ich (nur auf Bestellung) nach bestellte Anzüge von 45—55 Mr. Winter-Lebens-Anzüge aus 100% Stoffen vom feinsten Material, auf Wunsch Liebes Mutter.

VI. Aufertigung jeder Art Uniformen. Spezialität sämtlicher Sports-Anzüge.

F. E. Weise,

Schneidermeister,
Marschallstraße 22, erste Etage,
kein Laden.

Conditionen.

Um meine werben Kunden gut und billig zu bedienen, arbeite ich

nur gegen hoare Zahlung,

und was ebensoviel im Interesse der Auftraggeber, als in dem meinten. Von mir noch unbekannten Personen ist bei Aufgabe der Bestellung 1½ des Betrag als Anzahlung zu leisten und gute Kunden erhalten Kredit.

F. E. Weise, Schneidermeister.

Anzeige.

Zammtliche Neuerungen für die Saison sind eingetroffen und etwas mehr werben Kunden um recht zeitige Aufgabe der Bestellungen, da sich später zu viel zusammen häuft und jetzt Alles sofort wieder ausgeführt werden kann.

F. E. Weise, Schneidermeister,
Marschallstraße 22, erste Etage, kein Laden.

Zwergpinscherchen Geißhaus-Scheine aller Art werden zum höchsten Preis zu verkaufen. Glashütte 8, Eb. 1. gelöst 13 Holzstraße 13 vatt.

Elssasser

Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, leiste

Qualität und sehr gut gearbeitet,

für Männer, Jungen und

Knaben in allen Größen,

Buckskin-Hosen und Jackets,

Arbeitshemden, Blousen u.

Mützen, großes Lager von

Herrenschleifeletten,

und Schuhe für Frauen

und Mädchen.

Spezialität: Handgenagelte

Lederhandschuhe.

Herrenstiefletten,

Herrenschuhe mit Gummierung.

Arbeitsstiefeln

von Rindleder.

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in

guter Ware,

degl. Knabenstiefeln u.

Schaft-Stiefel

empfiehlt Alles in

großer Auswahl bei

soliden Preisen das

Arbeitsleder und Stiefel-

gäger

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden.

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Gebrauchte große

Packkisten

zu kaufen geacht. Off. u. E. Z.

87 postlagernd Meilen.

Hüte, Mützen,

out u. billia, empfiehlt Max

Planke, Kürschnerei, Postkun-

ze der Annenstraße. Alle Re-

paraturen von Beliebten werden

gut ausgeführt. Besorge nach

den neuesten Modellen.

Cadentafel,

gut erhalten, ca. 5 Mr. lang, zu

kaufen gehucht. Off. unter S. 1

Wettinerstraße 51. dt. erdet.

Rover,

ganz neu, komplett, billig zu

verkaufen Kreuzgasse 2. vatt.



Mastvieh-Auction.

Dienstag den 12. Septbr.

d. J. von Vormittags 10 Uhr

an fallen auf den Klosterlichen

Marienkirche Vorwerken

Paarwisch und Luckau

150 Stück weidesette

u. gemästete Hammel

und Mutterschafe,

6 Ochsen,

15 Bullen,

24 Kühe,

2 Kalben,

88 Mastschweine

meistet unter den vor der

Auction bekannten

Bedingungen versteigert werden.

Anfang der Auction Vormitt.

10 Uhr auf Hof Paarwisch.

Kloster St. Marienstern,

den 29. August 1883.

Die Pferchbahnverwaltung.

Fiedler.

EPASCHKY

Fröhlich eingetroffen:

Schell-Fisch,

Wund 20 Pf.

Lachserringe

St. 12 u. 15 Pf.

Bücklinge

Röste 3 Mr., 3 St. 20 Pf.

E. Paschky

gut erhalten. Geißhauserstraße 40.

Grenzstraße 32.

Wettinerstraße 10.

Streiberstraße 4.

Almastraße 4.

Pieschen, Hakenstraße 6.

Groß-Post und Kontor:

Güterbahnhofstraße 7.

1. Etage rechts.

Ein großer

Schüttoven

grindt. Schüttl. Off. an 3. St.

Noh. Streberstraße 62.

Ein Schüttoven

wenig neu, schöner Ton, freud.

ist wegen Platz, billig zu ver-

kaufen Hauptstr. 26, 3. Boden.

straße 18, 1. Etage.

Pianino,

wenig neu, schöner Ton, freud.

ist wegen Platz, billig zu ver-

kaufen Hauptstr. 26, 3. Boden.

straße 18, 1. Etage.

SLUB

Wir führen Wissen.

Allerfeinste aromatische

Ananas

empfiehlt

Gustav Köhler,

13 Marienstraße 13,

Markthalle:

Nen! Wichtig für jede Hausfrau! Nen!

Rosstfleckkell aus Weißzeng

entfeutet sofort die neu erfundene Altläufigkeit

Robigin

ohne die Gewebehauten im Bereichungen zu beschädigen.

Unbedinater Erfolg notariell bestätigt.

General-Dest: Walteholz & Blei, Pillnitzerstr.

Dresden-Alstadt: Paul Stremel, Lindenstrasse.
Weiss & Zehl, Marienstrasse.
Gruß Wien Nachl., Annenstrasse.
Gebr. Schubmann, Blasewitzerstr.

Dresden-Nordstadt: Schmidt & Gross, Hauptstrasse.
St. Udet, Hauptstrasse.

G. H. G. - R. u. L. üb. ang. Preis.

Automat. Massenfänger

Die besten Fasen der Welt

„Excelsior“ 1. Ratten à Mk. 5,00
1. Mause à Mk. 4,00 „Duplex“ 1. Ratten à Mk. 4,00
1. Mause à Mk. 3,50 1. Ratten à Mk. 2,00
Jungen und Junges über Beutefangung von 20 bis 50 Stück in einer Nacht,
gewöhnlich keine Witterung, neuerlich sehr frisch wärter.

Schwabenfalle „Komet“
lang bis 1000 Fuß schwere Stahl-Schwarzeisen
mit Drahtgeflecht in einer Kiste. Gr.
Ges. 2. Platz. Maßlose Ausstattung
überall ausgestattet. Zusammen mit
Kunststoff-Federn gründlich befestigt.
Gesamt. über 1000 Gramm durch
Gesamt. über 1000 Gramm durch

Leop. Reith, Dresden-A. 16, Blasewitzerstrasse 28.

Fernsprechstelle 1552.

H. Schönrock's Nachfolger,
Weingrosshandlung.

Cantor und Detailsverkauf
Dresden - A.,
Wilsdrufferstrasse 14.

Probierstube im derselben Hause,
Eingang Cauerstrasse.

Zweig-Geschäft,
Gessereien, Speicher u. Erhälslager
Werderstr. 37.

Errichtet 1834.
Vor jüngster heiterer Jahreszeit, zu welcher der Menü des
Rothweins seines berühmtesten Weines als allgemeines Getränk
als Leidensmittel gegen allerhand Störungen der Verdauungs-
organe angesehen wird, wird obige Weingroßhandlung auf nach-
stehende preiswerte und gute Marken Rothweins befe-
stigt empfohlen bin:

Barletta Tischwein	a Fl. M. — 80.
Ja. Barletta 1887er	a Fl. M. 1,10.
Oran extra	a Fl. M. 1,20.
Medoc Cantenac	a Fl. M. 1,35.
Medoc Pauillac	a Fl. M. 1,50.

Verkaufsstellen in Originalverpacken bei:

Mudolph Bergmann, Circus-
Hof, Hofstädter, Hoffmannstr. 40.
Paul Kraus, Reichsapotheke,
Blasewitzerstr. 5.
Otto Mandl, Altmühlstr. 5.
Bob. Hermann, Blasewitzstr. 20.
Robert Wissbach, Nicolstr. 10.
Franz Welde, Schlesische 13.
A. G. Thomas, am See 23.
Franz Gobert, Völkerstr.

Edmund Grahl Nachfolger,
Sächsische 1.

Otto
Schubert
nur Wallstraße 14.
I. u. II. Etage.
empfiehlt kein großes Lager wohler Bürgerlicher

Zimmer-Einrichtungen
in **Tischler- und Polster-Möbels.**

Sammlungen verschiedenste Einrichtungen von 500,- 1000,- 2100 bis 4000 Mk
mit vollständiger Tischler- und Polster-Decoration haben nichts zur
gleichzeitigen Ansicht.

Wohl kaum besonders empfiehlt ich meine höchst preiswerten
pa. **Schlafzimmers** in verschiedenster Art, Größe und Ausführung,
wiesen breite 1500 Z und mit antiken Kreuzen in Geschäft sind.

Oscar Lessing,
Kunst- u. Handelsgärtnerei,
Dresden, Blasewitzerstrasse 19.

Wegen Verlust des Grundstücks
vollständiger Ausverkauf

von Gamellen Gampe zum Knoppenstein a Hundert 25 M.
Azaleen zum Abziehen a Hundert 35 M. Dentzel gracilis aus
dem Lande, Exonium, Baumhaussäulen, Acantha, jahonica,
wie alleher bestreit Landhäusern. Auch ganz besonders ist auf
die Vorbeizeitung in Novembris aufmerksam gemacht, a Post 2-18 M.

Zur Herbstdüngung
empfiehlt

Kalkäsche
auhheit billig und preiswert
Kalkwerk Mittitz.

Ztohn.



Das feinste Haarverstärkungs-

Nadel der Welt:

Weber's Gesellschaft Nähler-Ostwald, 30
in Cölnsche, Rosen- und Gräten-
zähnen zu haben. Nach Cöln
aber, um diesen sich Grätenzähnen dage-
gen nicht bestehen, geschenkt 5 Euro
Gesamt. Werte von 5 Mk und

Otto E. Weber, Spezialfach-
meister in Nadeben-Dresden.

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Achtung!

Geschäftlicher Ausverkauf im Schnittwaren- und
nebenliegenden Bereich wegen vollständiger Geschäftsausgabe.

Mur noch kurze Zeit!

Überzeugt Niemand die Möglichkeit zu Praktiken
Dresdner Schuhwarenhaus,
Amalienstrasse, Ecke Zerrbrücke.

Einige Paar gute Ca-
rossiers, sowie ein Paar
sehr schöne

Dunkelschimmel
(Schotte Jucker) u. mehrere
billige Pferde stehen bei mir zum Verkauf.

Th. Brenning,
Dresden-Strehlen, Marienstrasse 1.

Prämiert mit 1. Preisen. Gegründet 1867. Prämiert mit 1. Preisen.

Bei

Jagd-Jagdion

Bringe mein reichhaltiges Lager von
Juppen, Blousen, Mützen und Gamaschen,
gefeiert aus besten imprägnierten Lederschichten
und Schleifen,
in empfehlende Erinnerung.

Bei Wiederholung von

Jagd-Garderobe

oder auf größte Auswahl von imprägn. Tiroler und bair.
Wetteroden, Biemaloden, Melton, Schleifen usw.

Gustav Schütte, Schneidermeister,

Nr. 9 große Brüdergasse Nr. 9,
gegenüber meinem Laden - Gläserwerb - Geschäft.

Mineralbrunnen-
Bepachtung.

Der gesuchte Betrieb der drei Königl. Mineral
brunnen in Niederselters, Hachingen u. Geilnau
im Regierungsbezirk Wiesbaden soll für die 18 Jahre
vom 1. April 1894 bis Ende März 1912 auf
dem Wege des öffentlichen Angebotes verpachtet werden.

Die Pachtbewerber haben wegen Mittheilung der
Bietungs- und Pachtbedingungen sich portofrei an die
unterzeichnete Regierung, zu Händen des Herrn Me-
gierungspräsidenten, zu wenden und ihre Pachtgebote
spätestens bis zum 30. Sept. c.
abzugeben.

Wiesbaden, den 30. Juni 1893.

Königliche Regierung,
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Kosten.
A. Aveyden.

Zarte weisse Haut,

jugendlichen Teint erhält man führt.

Sommerprosse

verhindern unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch - Seife

von **Bergmann & Co., Dresden**, a. Fl. 50 Pg.
Allein edt mit der Schriftmarke „Zwei Bergmänner“. Bei
Carola Parfümerie, König-Johannstr. Germ. Koch,
Altmarkt. **Hof-Apotheke, am Georgentor;** Löwen-
Apotheke, Altmarkt. **Johannes-Apotheke, Tännöld-
waldstraße;** **Erael-Apotheke, Annenstrasse;** Kronen-
Apotheke, Blasewitz. **Aran. Denne, Annenstrasse;** **Arwed Paul und Edmund Scholz;** in **Potschwin;**
Apotheker Münder.

Neuentgestalt bei Anwendung a. Mietung v. Dren-
dicht mit, auch ohne Bergmaren. **M. Salzen-
berg, Berlin, Charlottenstr. 172.** Wie oben
diese auch gerüft, gewünschte Aufzeichnungen
sowie eidiich erholtete Zeugnisse.

Strassburger Hut-Bazar.

Die sensationellste
Neuheit ist der Chicagoer Weltausstellung.

Hut

(gesetzlich geschützt),
eleganter weicher Hut in 5 Farben,
Preis Mk. 3,80.

Alleinverkauf für Dresden:
Strassburger Hut-Bazar,
Wettinerstrasse, Amalienstrasse 1.
Ecke Zwinglerstrasse. Ecke
Pferdemarkt.

H. R. Heinicke,
Chemnitz, Wilhelmpl. 7.
Spezial-Geschäft für Schornsteinbau
und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet runde und eckige Schornsteine,
erstere aus gelben wetter- und säurefesten
Badiathonsteinen.

Führt Dampfkessel-Einmauerungen
durch eigene Leute aus.
Liefer tanzierende Kote,
Patent Haage.
Illustr. Prospekt B. Abbildung Kostenfrei.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack

sofort trocknend und gerundlos.

von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum, eichen u. grauer
Farbe, leichtfertig geliefert, ermochtlicht co. Zimmer
zu freihalten, ohne dieselben anser Gebrauch zu sehen,
da der unangenehme Geruch und das langsame Verb-
rennen der Trocken, das der Farbe und dem Cellat
eigen vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin NW., Nillesstr. 11.

Affiliat in Prag-Carolinental u. Zürich-Auferühl.
Niederlanden 11.

Dresden: **Weigel & Zehl, Marienstrasse 12.**
Friedrich Wollmann, Markt, Daustr. 22.

H. Vogel, Rammelstrasse 3.
Georg Häntschel, Annenstrasse 2.

Paul Walter, Blasewitzerstr. 14.
H. Engert, Marienstrasse 31.

Otto Friedreich, Königgräberstrasse 79.

G. Kretschmar, Blasewitzerstr. 3.

Büchsenwerder: **Max Dietze.**

Blasewitz: **Otto Friedreich.**

Grimmtshaus: **O. Kaufmann, Albrecht Hoffmann.**

Königshain: **Reinhold Reichert.**

Meilen: **H. Schenke.**

Birken: **Arno Kirsten.**

Überholzlin Nadeben: **August Richter.**

Medizinalrat Dr. Küchenmeister's
Bandwurmmittel.

je Salzgeleiste röhrt, unbedingt führt während
angenehm schwelend, empfiehlt a. Thiel 2. M.

die Salomonisapotheke Dresden-A.,

Neumarkt 8.

Nachlass des Sal. Arz. M. Mirmadiers G. Rost.

Die Reichtümste von sal. Arz. Mirmadier (11 M.) auf
Tanz, Reicht. Wissen. von 16. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273.

Commandite der Nationalbank für Deutschland Wenzel & Co., Seestraße Nr. 7.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Check-Verkehr.

Wir vergüten auf Baareinlagen bis auf weiteres:	
bei täglicher Verfüzung	2½ " p. a.
" einmonatlicher Kündigung	2½ " "
" dreimonatlicher	3 " "

India-Faser-Company, Voigt & Burkert. Kaufhaus, Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. I. Et.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfedern, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 20, 21, 22, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35—400 M.

Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfedern, Eifetnetz 12, 13, 15, 20, 21, 22, 25, 26, 27, 30 und 34 M.

Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Neu! Verstellbare Chaiselongues mit Bettraum, auch zur Verleihung mit Zofen gequart.
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in vorfalligster u. solider Ausführung.
Eingang Laden 9, Promenadenseite. Fernsprecher 1318.

Wilsdrufferstrasse 7. Fernspr. 1. 709.

Friedrich-Kronstrasse 14.

Strumpfwaaren, Garne, Unterkleider, Leibwärmer, Jagdwester

A. W. Schönherr. schweiss- n. waschbar. z. Stricken. Wolle u. Baumwolle. gegen Choler. a 2—20 M.

Medico-mechanisches Institut aus Stockholm.
Monopol.

Dr. von Beyher's Anstalt

maschinelle u. manuelle schwedische Gesammanität, manuelle Massagie u. Orthopädie.
Pragerstrasse 62, gegenüber Postkantoor 2 Uhr bis 5 Uhr Abends.
Sprechende Telefonos 111, 112, Ferdinandstrasse Nr. 2.

Eine Anzahl
ausgezüchterter Pferde

feht in den 2 Jahren der Dresdner Straßenbahnen Wilsdrufferstrasse 8 zum Verkauf.
Zwei Jahre langen Dienst von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr befähigt werden.



189er Barletta extra,

reiner, unver-schaffteter Ital. Rothwein,
Die 1. Flasche als Bart in Süßen, reicht sich durch Wein-
zelbst zu hohen Lernung, nicht und ist deshalb als Tisch-
wein wie auch als guter Magenwein sehr zu empfehlen.

Preis: 1 Flasche 1 Mark, 12 Flaschen 12 Mark, 24 Mark

Adolph Herrmann,
Weinmeister, Weinhandlung,

Reuter 100, II. Brüdergasse 21 part. Reuter 100.

Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2.

hat eine Abteilung eingerichtet, in welcher jeder Hut 2½ Mark kostet, und liefert
Geschenke für alle, feierliche Fälle. Die Auswahl in Hosen und Kästen ist reichhaltig.



Künstlerhut

in großer u. mittlerer Größe
hervor und qual.



Weicher Hut

end als Ledermütze
in vielen Farben.



Steifer Hut

in allen Größen
ab 10.—

Seine Hute aus London, Wien, Paris, sowie ausgesuchte gute deutsche Fabrikate zu
allen Preisen. Auf die schwarzen oder braunen Galanterien wird besonders aufmerksam gemacht.

Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark

Curort Augustusbad

Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Bade bei Dresden. Windeschwimmen, Badekabinen, Badeberge.

Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.

Bedenkend ermäßigte Preise.

Eintritt durch die Badedirektion u. den Badezettel Dr. J. Meyer.

Verkauf von Milchvieh

und sprungfähigen Bullen

findet nicht Montag den 1. Sept. statt, sondern Donnerstag den 7. September statt. Ich wieder eine große Auswahl von
qualitativ Milchvieh mit Kalbern, sowie hochtragende bester
Qualität in Dresden im Milchvieh- und kalbemarkt gehalten.

W. Jörckes.

Globig bei Gauernburg a. d. Elbe.

Ein sehr schön, kleiner
Flügel,
wie neu erhalten,
für 350 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriatheater,
Ecke der Seestrasse.

Dreirad,
wie neu, ca. mit Ruderbüch, billig
zu verkaufen. G. Rötte, Einzelhändler 44.

alle Preise
detailliert.
Dresden, Nr. 85.

für
unternehmende
Kapitalisten
und
Fabrikanten.

Umständehalber gedenke
ich meine neue patentierte
Erfindung

Eheartikel
des Fahrradwesens
zu verwerten oder zu
verkaufen. Ges. österren
u. W. H. 38 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Dresden erbeten.

1 Rover und 1 Dreirad

bill. zu ver. Kosten. Röte, 44.

Behrend's Butterhandlung,
Scheffelstrasse 16.

125 Pf.

Ganzv. Stullen, Einzelhandlungen

Mundstücke u. b. Scheffelstrasse 24.

Gefangenheitsauf-

z.

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

